

# Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.  
1881-1909  
14 (1888)**

101 (29.4.1888)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1060812](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1060812)

# Wilhelmshavener Tageblatt

## amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

Publikations-Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. Städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Neustadtgödens u. Bant.

No. 101.

Sonntag, den 29. April 1888.

14. Jahrgang.

### Politische Rundschau.

R. Ihre Majestät die Königin von England hat Berlin am Donnerstag wieder verlassen. Die Tour ging über Blissingen nach England zurück. Das Befinden Sr. Majestät des Kaisers ist den Umständen nach ein gutes, auch soll sich sein Gemüthszustand soweit gehoben haben, daß Höchstselbe sogar zu Scherzen geneigt ist. Wie weit erhaben die britische Majestät und unser Reichkanzler über das Zeitungsgeklätsch und sonstige Gerede sind, das ihnen durchaus eine unerbittliche Feindschaft aufreißt, bewies der herzliche Verkehr, welchen sie bei der Anwesenheit der Königin in Charlottenburg und Berlin miteinander pflegten. — Am 25. April ereignete sich in Brüssel ein unerhörter Skandal. Als die Trauungszuge, welche bei der kirchlichen Einsegnung der Ehe der Prinzessin Lubmilla Arenberg mit dem Prinzen Carl von Croÿ-Dülmen zugegen gewesen waren, das Gotteshaus verlassen hatten, schrie das waffenhaft auf der Straße angeordnete Volk: „Nieder mit dem Abel!“ und sang die Marseillaise und andere revolutionäre und beleidigende Lieder, piffte und schrie und bewarf das Brautpaar und die Hochzeitsgäste mit faulen Gegenständen und Schmutz. Der Adjutant des Grafen von Flandern soll sogar Stoßschläge erhalten haben. Da unter den Hochzeitsgästen sich auch Erzherzog Friedrich und Erzherzogin Isabella befanden, so forderte Oesterreich sehr energisch Genußthuung. In der Kammer und im Senat bildete das ärgerliche Vorkommniß bereits Stoff zu lebhaften Debatten. Die Verhafteten sollen ausgesagt haben, daß das Volk durch den Vater des Bräutigams gereizt worden wäre, welcher bei der Ziviltrauung Tages vorher im einfachen Straßenanzug mit dem Regenschirm in der Hand erschienen sei, worin eine Verhöhnung des Gesetzes zu erblicken wäre. — Präsident Carnot scheint mit seiner Reise einen guten Treffer zu erzielen, denn überall wird er gut aufgenommen. Der Senat nahm die ersten neun Artikel des Rekrutierungsgesetzes an. Die Freundschaft Rochefort's und Meyer's soll Boulanger mit 400 000 Franken für den Ersteren und 300 000 für den Letzteren erlaubt haben. Dann wird auch, allerdings von Rochefort, behauptet, daß ein ministerielles Blatt einen Abgesandten mit großen Summen an die Anarchistenführer abgehandelt habe, um gegen Boulanger Ständalereien zu veranstalten. Die Boulangeristen veranstalteten einen großen patriotischen Ball, auf dem Boulanger erschienen wird. — Belegentlich eines Festessens sprach sich Lord Wolseley beftig gegen die parlamentarische Regierung in England aus, die das Heer und die Marine an ihrer notwendigen Fortentwicklung hindere. Jeder neue Minister haſchte nur nach Popularität durch Ersparungen, wobei Heer und Marine herhalten müßten. Es sei ein Fluch für das Land, von solchen Gesichtspunkten aus regiert zu werden, was sich aus der parlamentarischen Geschichte Englands seit den letzten sieben Jahren erkennen lasse. Schuld daran sei aber nur die gemeine und tiefgefällene Sittlichkeit, welche jetzt der Menschheit geistig ergriffen habe. — China hat dem Könige von Korea einen Verweis erteilt, daß sich die koreanischen Gesandten in den Vereinigten Staaten so geberdet haben, als ob Korea ein selbstständiges Reich, nicht aber ein Vasallenstaat Chinas sei.

### Deutsches Reich.

Berlin, 27. April. (Hof- und Personal-Nachrichten.) Se. Majestät der Kaiser empfing am gestrigen Nachmittag im Schlosse zu Charlottenburg auch noch den Besuch der Kronprinzlichen Herrschaften und anderer Mitglieder der königlichen Familie und nahm Vorträge entgegen. Im Laufe des heutigen Tages und zwar zunächst Vormittags 11 Uhr arbeitete Se. Majestät der Kaiser wieder einige Zeit mit dem Chef des Zivilkabinetts, Wirkl. Geh. Rath v. Witrowski, und ließ sich später einige Vorträge halten. Gegen 1 Uhr erschienen Ihre Königl. Hoheit die Erbprinzessin von Sachsen-Meinungen und Se. Königl. Hoheit der Erbgroßherzog von Hessen, von Berlin kommend, im Charlottenburger Schlosse, um gemeinsam mit den kaiserlichen Majestäten und den Prinzessinnen Vittoria, Sophie und Margarethe das Diner einzunehmen. Wie wir früher erfahren, brachte Se. Majestät der Kaiser auch am heutigen Tage kurze Zeit außerhalb des Bettes zu. — Durch Allerhöchste Kabinettsordre ist der Premier-Lieutenant Prinz Friedrich Leopold, Königl. Hoheit, à la suite des Regiments Garde du Corps, zum Rittmeister befördert worden. — Die „Wes. Zig.“ schreibt: Die Nachricht, auch dem Fürsten Bismarck sei eine besondere Auszeichnung zugebacht gewesen, beftigt sich. Der Kaiser hat dem Fürsten Bismarck mitgetheilt, er beabsichtige, ihn zum Herzog, seine Söhne zu Prinzen zu ernennen. Der Fürst hat jedoch mit Rücksicht auf seine materiellen Verhältnisse, von dieser Auszeichnung abzusehen und der Kaiser schenkte diesen Grüben Billigung. — Die Wahl des bisherigen Landraths Jüdel zu Stralburg zum Landesdirektor der Provinz Westpreußen hat unwehlich die königl. Bestätigung erhalten. — Der frühere freikonservative Reichstagsabgeordnete Dieze-Pomßen ist gestorben.

### Ausland.

Paris, 26. April. Der Senat nahm die neun ersten Artikel des Rekrutierungsgesetzes an und vertagte sich bis morgen. — Der Appellhof beftigte das Urtheil, wonach Frau Limoulin wegen Obdenhandels zu 6monatlichem Gefängniß, der General Caffarelli zu 1000 Mk. Geldbuße verurtheilt sind. — Paris, 27. April. Der Senat erledigte 27 Artikel des Militärgesetzes und vertagte sich bis Montag. — Der Berliner Botschafter Herbette erhielt zum Zweck einer Reise nach Frankreich einen kurzen Urlaub. — Boulanger begiebt sich am 15. Mai in das Norddepartement, um den Wählern zu danken. — Bordeaux, 27. April. Carnot ist heute Nachmittag um 5 Uhr angekommen und feierlich empfangen und mit Hochrufen auf

Carnot und die Republik begrüßt worden. — Anlässlich des Diners, welches Boulanger heute Abend im Café Rich gab, versammelte sich eine große Volksmenge in der Nähe des Cafés und auf dem Boulevard. Der Wagenverkehr wurde schließlich vollständig gehemmt; vielsache Rufe: „Hoch Boulanger!“ und „Nieder Ferry!“ wurden laut. Agen, 27. April. Die Ansprache des Präsidenten des Gerichtshofes erwidern, versätere Carnot, er werde ein treuer und entschlossener Wächter der Verfassung bleiben und sich bemühen, den äußeren und inneren Frieden aufrecht zu erhalten. Bei dem Abendbankett drückte Carnot der Bevölkerung seinen Dank für die patriotische Einmüthigkeit aus. Rom, 27. April. Die Kammer genehmigte den Handelsvertrag mit Spanien. Rom. Das Alula hat den Bewohnern des Sawafangebietes die Weisung erteilt, ihre gewohnten Arbeiten wieder aufzunehmen, da er auf den Abschluß eines endgiltigen Friedens mit den Italienern hoffe. London, 27. April. Das Unterhaus lehnte in der gestrigen Beratung der Einnahmehaushalt mit 259 gegen 98 Stimmen den Antrag Pictons ab und nahm Artikel 2 an. Den im dritten Artikel vorgeschlagenen neuen Weinzoll bekämpfte Gladstone als schutzöllnerisch. Goschen widerlegte dies und fügte hinzu, Gladstone erhöhe durch seine Rede Schwierigkeiten Frankreich gegenüber. Angebliche Nachtheile des neuen Zolles für den französischen Handel seien übertrieben. Billige Weine litten nicht unter den neuen Zöllen, sondern kämen theureren Weinen gegenüber vielmehr auf günstigeren Fuß. Pest, 27. April. Das Unterhaus genehmigte die Wehrgezetnovelle im Allgemeinen mit 167 gegen 48 Stimmen.

### Marine.

Wilhelmshaven, 28. April. Der neue „Wacht“ hat heute mit den Abnahme-Probefahrten begonnen. — Die Abflüßungsmandos für S. M. Kreuzer „Möwe“ und Kreuzerfregatte „Carola“ werden am 2. Mai d. J. aus Kiel hier eintrafen und am folgenden Tage mit der S. M. Kreuzerfregatte „Soplie“ und Kanonenboot „Wolf“ bestimmten Kommandos am Bord des Hochdampfers „Kronprinz Friedrich Wilhelm“ im hiesigen Hafen eingeholt werden. Der Abgang des letzten Kanonenbootes wird am 4. Mai, Morgens, erfolgen. — S. M. Kanonenboot „Wolf“, Kommandant Kapit. Viet. Jäschke, ist am 26. April in Singapore eingetroffen. Kiel, 27. April. Durch Kabinetts-Ordre vom 24. April ist bei der kaiserlichen Inspektion des Torpedowesens zur Dienstleistung als Eskortechef kommandirt befähigte Professor Dr. Hagen zum Admiralsrath und Physiker der kaiserlichen Marine ernannt worden. — S. M. S. „Blücher“ (Torpedoschulschiff) hielt am Dienstag, den 24. ds., in der Welter Bucht das gefechtsmäßige Schießen mit Torpedos ab.

### lokales.

Wilhelmshaven, 28. April. Dem Vernehmen nach ist Se. Excellenz der Chef der Admiralität, Generalleutnant v. Caprivi, zum General der Infanterie befördert worden. — Wilhelmshaven, 28. April. Der Inspektor der II. Marine-Inspektion, Kontre-Admiral Deinhard, hat in Vertretung des Herrn Stations-Chefs heute Vormittag die ökonomische Musterung des 2. Halbataillons des Seebataillons in der großen Kaserne abgehalten. X Wilhelmshaven, 28. April. Befehls Ausführungen von Kanalisationsarbeiten ist die Bismarckstraße zwischen dem Alten Kopferhörnweg und dem Meentschen Privatwege bis auf Weiteres gesperrt. ? Wilhelmshaven, 27. April. (Schöffengericht.) Vorsitzender Herr Amtsrichter Reber; Vertreter der Staatsanwaltschaft Herr Graf v. Lütichow; Schöffen die Herren Schuhmachermeister Gehrels und Kaufmann Ditz; Protokollführer Herr Assistent Behrends. Es liegen vor 11 Straffälle. Der erste Fall wird vertagt. 2) Der Zimmermann M. von hier wegen Diebstahls von Handwerkszeug nach Antrag der Staatsanwaltschaft unter Anferlegung der Kosten zu einem Monat Gefängniß verurtheilt. 3) Der Arbeiter H., der in voriger Schöffengerichtsitzung schon 8 Tage Strafe wegen groben Unfugs bekommen hatte, erhält heute nach Antrag der Staatsanwaltschaft Betteln halber 6 Wochen Haft. 4) Bei diesem Fall beschließt das Gericht, den von der Angeklagten Sch. gestellten Verteidiger nicht anzuerkennen und den Einspruch der Beklagten unter Anferlegung der Kosten zurückzuweisen. 5) Die 5. Angelegenheit wird an das Militärgericht verwiesen. 6) Kaufmann M. wird von der Verschuldigung, gegen die Gerichtsverbeordnung gefehlt zu haben, auf Antrag der Staatsanwaltschaft freigesprochen. 7) Auch in dem Falle erfolgt auf staatsanwaltlichen Antrag Freisprechung. 8) Der gräfliche Wedel'sche Jäger G. ist angeklagt, den Hund des Kaufmanns R. aus Neustadtgödens auf der Chaussee von Neustadtgödens nach Friedeburg erschossen zu haben. Zeuge L. sagt aus, daß der Hund nur klein war, nicht gejagt hat, langsam einhergegangen und auch nicht quer über die Chaussee gelaufen ist. Die geladenen und Entlastungszugzeugen sind durch ihre Aussagen nicht im Stande, den Angeklagten zu entlasten, der eine derselben enthält durch seine Aussage sogar noch einen zweiten berättigen Fall. Nach Lage der Sache beantragt die Staatsanwaltschaft 5 Mk. Geldstrafe ev. einen Tag Gefängniß. Das Urtheil schließt sich dem an und erkennt selbstverständlich noch auf die Kosten. 9) Die Malergehilfen G. und R. haben sich des Hausfriedensbruchs und der Sachbeschädigung schuldig erwiesen, was dem r. R. auf Antrag der Staatsanwaltschaft eine vierwöchentliche Gefängnißstrafe einbringt. Da der andere Angeklagte sich durch Ortswechsel der Strafe vorläufig entzogen hat, so wird gegen denselben, nachdem er ergriffen sein wird, abgeurtheilt werden.

10) Die Schuhmachergesellen J. J. und R., welche hier in Arbeit stehen, sind der gemeinschaftlichen Körperverletzung und Sachbeschädigung angeklagt. Die Staatsanwaltschaft wünscht den J. und R. in Anbetracht dessen, daß sie noch unbestraft sind, es sich auch nur um eine Reiberei in angetrunkenem Zustande handelt, nur in eine Geldstrafe und zwar von 30 Mk. zu nehmen, den J. aber freizusprechen. Der Gerichtshof entscheidet auf Freisprechung gegen J. unter Anferlegung der Kosten an die Staatskasse. Die r. J. und R. erhalten eine Strafe von 15 Mk. ev. 5 Tagen Gefängniß.

11) Der letzte heute zur Verhandlung stehende Straffall betrifft wiederum den Wertzimmermann G., dessen Sache bereits zum dritten Mal anfecht. Trotzdem er dem Gefangenen G. seine Schuld bereits am 23. April eingestanden hatte, legte er sich doch jetzt wieder beharrlich auf's Leugnen. Wieder ließ er den großen Unbekannten Eilers aus Hochhorn, der heute aber zur Abwechslung aus Neuhoppens stammen sollte, figuriren und verfrüchte sich bei aller Geriebenheit dennoch in noch andere nicht unerhebliche Widersprüche, so daß es darauf und auf die Zeugenaussagen hin für den Gerichtshof nicht schwer fallen konnte, die Ueberzeugung von der Schuld des Angeklagten zu gewinnen. Da er nun aber des Diebstahls nicht mit Sicherheit zu überführen war, so stellte die Staatsanwaltschaft auch nur den Antrag, ihn der Hehlerei in zwei selbstständigen Fällen für schuldig zu erachten und ihn in eine Gesamtstrafe von 3 Monaten Gefängniß mit den Kosten zu nehmen. Als mildernder Umstand sei seine bisherige Unbescholtenheit anzusehen. Der Gerichtshof erkannte nach kurzer Berathung danach.

Wilhelmshaven, 28. April. (Theater.) Das Benefiz von Fräulein Celestine Marxschulz-Huwart mit „Der Weihenreifer“ und der Benefiziantin als Sophie, sowie Herrn Wolmerod als Viktor v. Berndt ging gestern Abend prächtig in Szene, was auch Seitens des Publikums durch den gespendeten Beifall anerkannt wurde. Der Oberst v. Rembach fand in Herrn Kenau einen würdigen Vertreter, Fräulein Huwart war eine allerliebste Valenta und Herr Krüger gab den Reinhardt v. Feldt in ansprechender Weise. Ebenso waren die übrigen Rollen in besten Händen. Ganz besonders gefiel auch noch der wackere Husar Peter, Herr Achterberg. Fräulein Marxschulz-Huwart erntete reichen Beifall.

Wilhelmshaven, 28. April. (Theater.) Es soll nicht verfehlt werden, auf den nahe bevorstehenden Schluß der Vorstellungen der Theatergesellschaft des Herrn Dr. Huwart hier in Wilhelmshaven aufmerksam machen; damit Niemand den Besuch derselben versäumen möge, der ein Freund der dramatischen Muse ist. Morgen, Sonntag, giebt die Direktion Jacobsohn's Operntempoffe „Der jüngste Lieutenant“. — Am Montag hat Herr Achterberg zu seinem Benefiz die lustige Posse „Auf hoher See“ gewählt, die gewiß bei unserer feststädtischen Bevölkerung viel Interesse und großen Anklang finden wird.

Wilhelmshaven, 28. April. Wie bekannt, findet auch morgen Sonntag wieder ein Konzert unserer Marine-Kapelle im Saale des Parkrestaurants statt.

Wilhelmshaven, 28. April. (Der Wilhelmshavener Sängerbund) begehrt morgen Abend sein 2. Stiftungsfest in „Burg Höhenzollern“ mit Gesang, Konzert, Theater und Ball. Hoffentlich wird der Besuch ein recht zahlreicher werden, da der Gesamtvertrag für die Ueberflschwemmen bestimmt ist.

Wilhelmshaven, 28. April. Der Kaufmännische Verein hält am Montag Abend im Parkrestaurant eine Generalversammlung in Sachen der projektirten Verbindungskahn ab, worauf wir hiermit die betreffenden Kreise speziell aufmerksam machen.

Wilhelmshaven, 28. April. Am 27. und 28. n. M. findet auf dem Schützenplatze zu Bant das Konturrenzschießen des Obenburger Schützenbundes statt. Die Räume des Schützenhauses sind jetzt vollständig und auch schönste hergerichtet, die Schießhalle ist geräumig und hell und Alles bestens dazu geeignet, ein Schützenfest im großen Stil abzuhalten. Das Konturrenzschießen wird auch zugleich mit einem Volksfeste verbunden sein, zu welchem bereits zahlreiche Anmeldungen von Bubenbesitzern eingelaufen sind. Ebenso wird eine Festtafel arrangirt werden, wozu das Kouwert Mk. 1.50 kostet. Das Programm ist für den ersten Tag (Sonntag) folgendes: Vormittags Empfang der Gäste, Mittags 12 Uhr Ausmarsch und Festessen im Schützenhause, darauf Prämien-schießen. Geschossen wird bei freier Konturrenz 1) freihändig nach der Festscheibe, 2) mit der Erlaubniß aufzulegen nach der Standscheibe und 3) nach der Profil-scheibe. Für den zweiten Tag (Montag) ist das Programm wie folgt festgesetzt: Konturrenzschießen in der Dauer von 7 1/2 Uhr früh bis 11 1/2 Uhr Vormittags und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr. Geschossen wird freihändig nach zwei Scheiben und mit Auflegen ebenfalls nach zwei Scheiben. Die beiden besten Schützen der freihändigen Scheiben erhalten Medaillen.

Bant, 27. April. Heute Nachmittag wurde der Handlanger F., in der Schmiedestraße wohnend, in krankhaftem Zustande von der Genossenschaftsstraße aus nach seiner Wohnung gebracht; wo er alsbald verstarb.

### Aus der Umgegend und der Provinz.

Fedderwarden, 26. April. Die Eheleute Malermeister J. H. Hinrichs und Frau feierten heute im engen Kreise ihrer Familie ihre silberne Hochzeit. Schon am frühen Morgen wurde ihnen von dem Gesangverein, dessen Mitglied der Gemann ist, ein Ständchen gebracht. — Nachdem es jetzt trocken Wetter geworden, ist der Landmann emsig dabei, seinen Acker zu bestellen. Oldenburg, 27. April. Dem Vernehmen nach trifft Se. Kgl. Hoheit der Prinz Albrecht, Regent von Braunschweig, Kommandeur des 10. Armeekorps, in den nächsten Tagen hier ein, um eine Inspektion der hier garnisonirenden Truppen vorzunehmen. — Wie verlautet, ist der bei uns als damaliger Kommandeur des hiesigen Füsilierbataillons noch in gutem Andenken stehende, später

nach Hamburg als Oberst und Regimentskommandeur versetzte Herr Freiherr von Gahl mit dem Charakter als Generalmajor in den Ruhestand getreten und beabsichtigt derselbe wieder nach seiner Vaterstadt Oldenburg überzusiedeln. (D. Z.)

**Oldenburg, 25. April.** (Wirthshausverbot für Schüler.) Seitens des Staatsministeriums ist für die Inhaber von Gast- und Schankwirtschaften in den Städten Oldenburg, Jever, Barel und Behta und in deren Umgebung in einem Umkreise von drei Kilometer das Verbot erlassen, an Schüler öffentlicher Lehranstalten aller Klassen Speisen und Getränke zu verabfolgen und ihnen den Aufenthalt in ihren Betriebslokalen zu gestatten. Ausnahmen finden statt, wenn die Schüler sich in Begleitung ihrer Eltern, Vormünder, Lehrer u. befinden, ferner, wenn sie vom Schulvorsteher Erlaubnis zum Besuch einer Wirtschaft erhalten oder an Schüler einer Klasse vom Schulvorsteher die Erlaubnis erteilt ist zu regelmäßigen Zusammenkünften in einem bestimmten Lokal, jedoch ist es in den beiden letzteren Fällen den Wirthen untersagt, den Schülern Branntwein zu verabfolgen, sowie ihnen Kredit zu gewähren. Zuwiderhandlungen sollen mit Geldstrafe bis 150 Mk. geahndet werden und hat der Inhaber einer Wirtschaft für Zuwiderhandlungen von Leuten seines Wirtschaftskontaktes einzustehen. (H. C.)

**Bremen, 27. April.** Die hannoversche Handelskammer hat beschlossen, für die Nordwestdeutsche Gewerbeausstellung in Bremen im Jahr 1890 nicht eintreten zu wollen.

### Vermischtes.

(Ueber das Befinden Wilhelm Haferclevers) veröffentlicht das „Berliner Volksblatt“ folgenden Brief des Chef-Artes Herrn Dr. Jaström, den derselbe unter dem 1. April an die Frau des bedauernswürdigen Volkämpfers für die Arbeiterfrage gerichtet hat. Der Brief lautet: „Sehr geehrte Frau! Ihr Gemahl hat sich in den letzten Wochen körperlich etwas mehr erholt, obwohl bei der großen, anhaltenden Unruhe desselben ein gutes Befinden nicht zu erwarten ist. Er befindet sich den ganzen Tag unter seinen Mitpatienten, geht auch bisweilen für kurze Zeit ins Freie und entleert sich nicht mehr wie früher. Zu einer leichten geistigen Beschäftigung ist er nicht zu bewegen gewesen, er führt fast den ganzen Tag laute Selbstgespräche, spricht Alles wie durch einander und ist stets heiterer, gehobener Stimmung. Auch der Schlaf des Herrn Patienten ist ein wesentlich besserer, schon nach leichten Mitteln bringt er den größten Theil ruhig und in festem Schlummer.“ — Auf eine wirkliche Besserung des geistigen Zustandes ist, wie das zitierte Blatt hierzu bemerkte, wohl kaum noch zu rechnen.

**Elbing, 22. April.** (Ein tragischer Vorfall) ereignete sich gestern in Campenau. Der 17jährige Sohn der Witwe Steffen (Schüler der Landwirthschafts-Schule zu Marienburg) kehrte von der Entenjagd heim. Beim Verlassen des Bootes entlud sich das

noch geladene Gewehr und die volle Ladung traf den unglücklichen jungen Mann in die linke Brustseite. Der Verwundete starb auf dem Transport nach Elbing.

— Der deutsche Protestantentag, der gleich nach Pfingsten in Bremen abgehalten werden sollte, ist bis auf Weiteres aufgeschoben worden.

### Angelommene Schiffe.

Im neuen Hafen:  
27./4.: „Maria“, S. Olup, von Steboe mit Cement.  
„Maria“, J. Koffler, von Neuland mit Kartoffeln und Zwiebeln.  
„Immanuel“, W. Schütte, von Harburg mit Strohgläsern.  
„Seimich“, S. Dicks, von Harburg mit Strohgläsern.

### Standesamtliche Nachrichten

der Stadt Wilhelmshaven vom 21. April bis 27. April 1888.

Geboren: Ein Sohn: dem Schiffskapitän J. F. X. Merzenich, dem Schumacher F. G. Behrens, dem Schauspieler A. Lucas, dem Klempner J. Chr. Jungmann, dem Intendantur-Sekretariats- und Reg. Rat-Assistenten G. H. A. Schumann, dem Kaufmann J. A. E. Jaden. Außerdem wurde eine uneheliche Geburt (Mädchen) angemeldet.

Aufgehoben: Der Arbeiter H. G. F. Eisenhauer hier und J. S. F. Dufan zu Schwaan, der Dienstmann L. F. Blank hier und M. M. Gerdes zu Kopperbden, der Schiffszimmermann J. G. Duden zu Heppens und J. A. Roggenberg hier, der Tischler C. E. F. Schumann hier und A. F. Alberts zu Norden, der Handelsmann R. Batterodt zu Barel und G. D. Wilder hier, der Eisenhauer J. R. L. Kitzinger und W. M. M. Naumann, Beide zu Halle a. d. S., der Voteller H. A. Leinig hier und J. M. Witten zu Belfort, der Kaufmann W. J. Wessels und A. Nevell, Beide zu Norderney.

Geschicklungen: der Bäcker Th. F. A. Körber zu Oldenburg und J. E. D. Hinrichs hier.  
Gestorben: Der Matrose J. Albrecht, 21 J. 2 M. 2 T. alt, Wittwe Specht, D. G. H. geb. Moisse, 70 J. 2 M. 2 T. alt, Matrose F. Willert, 20 J. 10 M. 7 T. alt, Tochter des Schiffbauers F. Salomon, 4 J. 5 M. 23 T. alt, der Schiffbauer G. Kluge, 37 J. 8 M. 14 T. alt.

### Kirchliche Nachrichten.

(Contate.)  
Evangelische Militärgemeinde.  
Gottesdienst um 11 Uhr. Mar.-Stat.-Pfarrer Goedel.  
Katholische Militärgemeinde.  
M. Messe und Predigt um 8 Uhr.  
Civildgemeinde.  
Gottesdienst um 9 1/2 Uhr; Text: Jac. 1, 16—21.  
Nachmittags 3 Uhr Gottesdienst im Armenhause.  
Jahns, Pastor.  
Kirchengemeinde Bant.  
Sonntag, den 29. April, Vormittags 10 Uhr Gottesdienst. Es predigt Herr Pastor Trentepohl.  
Nach dem Gottesdienste Beichte und Feier des heil. Abendmahls.  
Anmeldungen werden in der Pfarrwohnung entgegengenommen.  
C. Brunow, Pastor.

Methodisten-Gemeinde.  
Sonntag, den 29. April, Morgens 10 und Abends 6 Uhr Gottesdienst.  
Prediger Douges.

Baptisten-Gemeinde.  
Sonntag, den 29. April, Vormittags 10 Uhr Gottesdienst. Nachmittags 2 Uhr: Sonntagschule. Nachmittags 4 Uhr: Gottesdienst.

Telegraphische Depesche des Wilhelmsh. Tageblattes.  
Berlin, 28. April, 11.30 Vorm. (W. Z. B.) Das Bulletin von heute Morgen 9 Uhr lautet: Bei Sr. Majestät dem Kaiser ist im Befinden seit gestern keine Veränderung eingetreten. In den Morgenstunden ist das Fieber fast verschwunden.

Meteorologische Beobachtungen des Kaiserlichen Observatoriums zu Wilhelmshaven.

Beobachtungsdatum	Zeit	Baromet. (auf 0 reduzierter Baromet. Stand)	Lufttemp. (0 Cels.)	Feuchte Temp. (0 Cels.)	Rel. Feuchte Temp. (0 Cels.)	Wind- (0 = still, 12 = Orkan)	Witterung	Stärke	Wind- (0 = still, 10 = ganz bed.)	Beobachtung (0 = heiter, 10 = ganz bed.)	Witterungsbeobachtung
Apr. 27.	2 h Morg.	758.0	6.0	—	—	SW	6	10	ca	ca	ca
Apr. 27.	8 h Abd.	755.4	5.6	—	—	SW	4	10	ca	ca	ca
Apr. 28.	8 h Morg.	757.7	5.3	8.3	8.3	SW	4	8	ca	ca	ca

Bemerkungen: April 27. Nachmittags mehrfach Regen.

### Marktpreise.

Waren	Preis	Waren	Preis
Rindfleisch	pr. Pfd. 0,50	Neuheppens (Bismarckstr.)	am 28. April: 0,50
Kalbsteck	0,40—0,50	am 27. April: 0,25—0,55	
Schweinefleisch	0,50		
Karbonaden	0,60		
Hammelfleisch	0,50		
Nettwurst	0,60—0,80		
Butter	0,90		
Filchnerer (20 Stk)	0,85—0,90		
Entenerer	1,00—1,10		
Hilfner	1,60		
Birnen	(5 Pter) 0,75		
Saure Aepfel	(1 „) 0,15		
Süße Aepfel	(1 „) 0,15		
Rohtohl	pr. Kopf 0,40—0,50		
Weißthohl	0,40—0,50		
Kartoffeln	(25 Stk.) 1,00		
Mohrrüben	(5 „) 0,30		
Stekrüben	(1—3 Stk.) 0,10		
Leinw. Wäben	pr. Pfd. 0,20		
Zwiebeln	0,20		
Springer	(3 Pfd.) 0,50		

### Ausverdingung.

Die Materialien-Lieferungen und Arbeitsleistungen zum Neubau eines Magazins für Sprengdienst-Munition nebst zugehörigen Nebenanlagen sollen im öffentlichen Verdingungs-Verfahren an einen Unternehmer vergeben werden.

Hierzu ist Termin auf **Freitag, den 11. Mai, Vormittags 11 Uhr,** im Bureau, Albalbertstraße 6, hierselbst anberaumt, bis zu welchem die Angebote verschlossen und postfrei einzureichen sind. Zeichnungen, Bedingungen und Angebotsformulare liegen im genannten Bureau zur Einsichtnahme aus, auch können letztere gegen Erstattung von 50 Pfennigen für das Stück verabfolgt werden. Wilhelmshaven, den 26. April 1888. Kaiserliches Minen-Depot.

### Bekanntmachung.

Am **Sonnabend, den 5. Mai** cr., Nachmittags 2 Uhr, sollen beim unterzeichneten Depot verschiedene **Grundstücke zur Grasnutzung** u. auf 3 Jahre verpachtet werden. Die Pachtbedingungen sind zur Einsicht ausgelegt. Pachtlichhaber werden ersucht, sich zur genannten Zeit am Depothofe einzufinden, da demnach die Ausbietung der Pachtflächen an Ort und Stelle vorgenommen werden wird. Wilhelmshaven, d. 28. April 1888. Marine-Artillerie-Depot.

### Bekanntmachung.

Am **Montag, den 30. d. Mts.**, sind die städtischen Kassen (Kämmerei- und Sparkasse) geschlossen. Wilhelmshaven, d. 27. April 1888. Der Magistrat. Detken.

### Bekanntmachung.

Die Unterhaltung der Gemeindegasse in hies. Gemeinde pro 1888/9 soll am **Montag, den 30. April, Abends 7 Uhr,** in Herrn **Deltermann's** Wirthshaus hierselbst, öffentlich ausverdingen werden. Ferner soll auch die **Grasnutzung** auf den hiesigen Gemeindegassen ebendasselbst um **7 1/2 Uhr Abends** verpachtet werden. Heppens, den 25. April 1888. C. A. Ellerbrod, Gemeindevorsteher.

### Zu verkaufen

auf sogleich eine neue, vor einem Jahre aus bestem Material erbaute, im Forste Upjever aufgestellte **Restaurationsbude.** Bedingung: Abbruch zum 10. Mai. Reflektierende mögen sich bald an den Unterzeichneten wenden. J. Fooker, Dünkel bei Jever.

### Drachtgeflechte

in verschiedenen Breiten und Maschenweiten zu **Hühnerställen** zu haben bei **Bernh. Dirks.** 4000 neue **Dachpfannen** sind billig abzugeben. A. Bormann. Mehrere gebrauchte **Zwei- und Drei-Räder**, so gut wie neu, habe billig abzugeben, event. gegen Abzugszahlungen. **Bernh. Dirks.**

### Eine junge stillende Frau

wünscht ein Kind in Pflege zu nehmen. Näh. in der Exped. d. Bl.

### Sofort zu vermieten

ein elegant möblirtes **Wohnzimmer** mit Schlafzimmer und Burschengeh. Näheres in der Exped. d. Bl.

### Einen Ambos u. eine Feldschmiede

hat zu verkaufen **M. Wegener.**

### Zu vermieten

umständehalber zum 1. Mai eine **kleine Oberwohnung.** Altesfr. 7.

### Zu vermieten

zum 1. Mai **mehrere möblirte Zimmer.** Zu erfragen Marktstraße Nr. 19.

### Zu vermieten

umständehalber auf sofort oder später eine **kleine Unterwohnung.** Papenberg, Börsenstr. 40.

### Gesucht

auf sogleich ein **Schuhmacher-Geselle.** J. G. Gehrels.

### Gesucht

Behufs Kenntnisaufnahme und Unterschrift der Pachtbedingungen für die zu benutzende Viehweide des Wilhelmshavener Schützenplatzes, wollen sich Interessenten am **Sonntag, den 29. d. Mts.,** im Laufe des Tages bei mir gef. einfinden. **B. Rotermund.**

### Möbl. Stube und Kammer

an 1 bis 2 Herren zu **vermieten.** Grenzstraße 53.

### Verloren

am Sonntag ein **Uhrschlüssel** mit **Medaillon** und kleiner Kette auf dem Wege von d. Kath. Kirche nach Belfort. Abzug. geg. Belohnung. in d. Exped. d. Bl.

### Züchtige Malergehilfen

erhalten sofort **Beschäftigung.** **Georg Henke,** Dec.-Maler.

### Gesucht

auf sofort oder später ein **kleiner Laden** an guter Lage. Offerten mit Preisang. unt. R. S. an die Exp. d. Bl. erbeten.

### Ein frendl. Logis

für einen jungen Mann zu vermieten. **Enke, Ostfriesenstr. 14.**

### Ein junges Mädchen

sucht zum 1. Mai passende Stellung zur Stütze der Hausfrau. Es wird weniger auf hohes Gehalt, als auf gute Behandlung gesehen. Offerten unter L. 100 an die Exp. d. Bl.

### Zu vermieten

zum 1. August eine **herrschaftliche Etagenwohnung.** Desgleichen ein **Laden mit Wohnung** und Zubehör. **A. Bormann, Wallstr. 24.**

### Zu vermieten

zum 1. event. 15. Mai eine **frendl. möblirte Stube.** Neubremen, Grenzstr. 2, 1. Et. 1.

### Gute Zwiebeln

verkaufe von heute an für 15 Pf. p. Pfd., bei Mehrabnahme billiger. **Johannes Arndt, Bant.**

### Gesucht

zum 1. Mai oder später ein **Mädchen,** welches mit allen häuslichen Arbeiten fertig werden kann, auf ganz oder auf Tagesstunden. **Frau Knooy.**

### Zu vermieten

ein möblirtes **Zimmer** nebst Schlafz. an 1 oder 2 junge Leute. Grenzstraße 39, oben.

### Möbl. Stube und Kammer

an 1 oder 2 Herren zu **vermieten.** **Adolph, Berl. Börsenstr. 5.**

### Zu verkaufen

**2 Ziegen** (1 milchgeb. Ziege). Sed an. Hauptstr. 3b.

### Kasernenstr. 1. Kasernenstr. 1.

**Polstermöbel** in solider Ausführung und großer Auswahl, sowie **alle Arten Dekorationsgegenstände** bei **billigster Preisstellung.** **L. Viewig,** Tapezierer und Dekorateur.

### Zwei junge Leute können Logis erhalten.

**Ein junger Mann** kann **gutes Logis** erhalten. Marktstraße 7, 1 Tr. r.

### Zu verkaufen

drei noch gut erhaltene **eiserne Defen** b: Magst. **Seiner Müller.**

### Zu vermieten

zum 1. Mai ein **möbl. Zimmer** nebst **Kabinet.** Näheres in der Exped. d. Bl.

### Zu vermieten

zum 1. Mai eine **Stube.** Näheres in der Exped. d. Bl.

### Es steht eine neue Laube zu verkaufen.

Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

### Ein Mädchen

auf Tagesstunden gesucht. Marktstr. 43.

### Gesucht

auf sofort ein **schulfreies Mädchen** für die Vormittagsstunden. Näheres in der Exped. d. Bl.

### Eine perfekte Schneiderin

empfiehlt sich in und außer dem Hause. Lothringen 35.

### Zu vermieten

auf sogleich oder später ein **frendl. möblirtes Zimmer,** passend für 1 oder 2 Herren. Kasernenstr. 3, part.

### Gesucht

auf sofort ein tücht. Dienstmädchen, event. ein Mädchen für einige Tagesstunden. **Frau Kaufmann Arnold Bueff,** Bismarckstraße 18.

### Als geübte Plätterin

empfiehlt sich in und außer dem Hause. **J. Förster, Hinterstr. 15, o. l.** Eine **möbl. Stube** und **Schlafzimmer** sofort zu **vermieten.** Bismarckstr. Nr. 55, 1 Tr.

### Wer ertheilt Unterricht im Englischen?

Off. unt. G. K. 32 an die Exped. d. Bl. Wer über den Verbleib der mir gestern Abend abhanden gekommenen **3 großen leeren Kästen** Nachricht geben kann, erhält eine gute Belohnung. **F. Schladitz,** Werft-Speisehaus.

Ein großes gut sortirtes Lager fertiger  
**Herren- u. Knaben-Anzüge,**  
**Paletots, einzelne Jaquets, Hosens**  
**und Westen**

als auch

## Damen-Regenmäntel

**Paletots, Umhänge, Jaquets,**  
 in schwarz und couleur,  
 sowie

**Sonnen- u. Regenschirme**  
 für Damen und Herren

empfehlte in großartiger Auswahl zu bekannt billigen aber  
 festen Preisen

**Georg Aden,**

Tuch-, Manufactur- und Confections-Geschäft.  
 Bant, am Marktplatz.

Gingana von Neuheiten der Saison!

### Regen-Mäntel

von 6 bis 35 Mk.

### Promenaden-Mäntel

von 15 bis 40 Mk.

### Sommer-Umhänge

von 8 bis 45 Mk.

### Couleurte Jackets

von 4 bis 20 Mk.

**M. Philipson.**



3- u. 4-rädrige  
**Kinder-Wagen**

in größter Auswahl  
 zu sehr billigen Prei-  
 sen hält empfohlen

**Bernh. Dirks.**

Soeben angekommen eine Ladung

Prima Schottischer

## Haushaltungs-Kohlen

und empfehle dieselben à Last zu 36 Mk. frei vor's Haus.

Bestellungen erbittet  
**E. Seeliger, Bismarckstr. 13.**

Empfehle eine schöne Auswahl in

**Rüschen, Morgenhauben, kleinen**  
**Kinderhütchen aus Spitzen u. Kaschemir,**  
**Kindertragen, Handschuhe in Seide und**  
**Zwirn, Schürzen, Spitzen in Wolle u.**  
**Seide in allen Farben u. s. w.**

zu billig gestellten Preisen.

**Marie Jürgens.**

**Etablissement Wilhelmshöhe.**

Hr. C. A. Werner,

Heute, Sonntag, den 29. April:

**Große Tanzmusik.**

Hierzu ladet freundlichst ein

**C. A. Werner.**

NB. Das Fährboot im Ems-Jade-Kanal, vis à vis dem Werst Kran-  
 tenhaus und der Wilhelmshöhe, liegt von Morgens 6 Uhr an bereit.

## Garnirte Damen- und Kinder-Hüte

sind fortwährend in einer Auswahl von mindestens 100 bis 150  
 Stück am Lager in allen Preislagen von 2 Mk. an bis zu 30 Mk.

**Marie Jürgens,**

Bismarckstraße 59.

Heute Sonntag, den 29. d. M.:

**Großer**

**Abschieds-Ball,**

wozu höflichst einladet

**Frau Ww. Winter.**

P. S. Mit dem 1. Mai d. J. übernehme ich das

**Gasthaus „Zum Mühlengarten“**

und bemerke ich, daß ich mir alle Mühe geben werde, das bisherige  
 Zutrauen des mich beehrenden Publikums unter Zusicherung strengster  
**prompter und reeller Bedienung** zu erhalten zu  
 suchen.

**Guter Mittagstisch,**

à 50 und à 70 Pf., ohne Bierzwang,

werden hoffentlich mein neues Unternehmen unterstützen.

D. D.

Fortwährendes Eintreffen von

**Sämmtlichen Neuheiten**

in



HERREN-MODEN-MAGAZIN

von

**Johann Peper.**

## Geschäfts-Gröffnung.

Mit dem heutigen Tage eröffnede am hiesigen Platz, Neue-  
 straße 1, ein

**Colonial-, Farbwaaren- und Porzellan-  
 Geschäft,**

verbunden mit

**Spirituosen- u. Wein-Niederlage,  
 Fabriklager in Cigarren, Rauch-  
 Kau- u. Schnupftabak.**

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch gute Waaren und  
 solide Preise mir die Gunst des werthen Publikums zu erwerben.

Hochachtungsvoll

**Theodor Arnold.**

Wilhelmshaven.

Das Neueste in  
 Regenmänteln, Promenaden-, Früh-  
 jahrs-Jaquetts und Umhängen  
 für Damen, sowie

**Jaquets und Regenmäntel**  
 für Kinder

empfehlte in größter Auswahl zu den billigsten Preisen

**Kath. M. Peper.**

## Beste Margarine

à Pfund 70 Pfg.,  
 bei 4 Pfund à Pfund 65 Pfg.  
 empfiehlt

**Johannes Arndt,  
 Bant.**

## Obstmus

per 1/2 Kgr. 30 Pfg.  
 empfiehlt

**Joh. Freese.**

Den noch vorhandenen Rest  
 gußeiserner

## Kochmaschinen

verkaufe, um damit gänzlich zu räu-  
 men, zu und unter Einkaufspreisen.

Gleichzeitig bringe  
 mein großes Lager  
 von

**Oefen, Waschkesseln,**

**Gossensteinen,**

**Ventilatoren u.**

**Schornsteinschiebern**

in empfehlende Erinnerung.

Die

berühmten Senking'schen

**Kochherde**

liefere gleichfalls zu billigen  
 Preisen.

**Bernh. Dirks.**

**Getrocknete Gemüse**

als:

**Grünkohl,**

**Rotkohl,**

**Weißkohl,**

**Wurzeln,**

**Stekrüben,**

**Schnittbohnen,**

**Julienne,**

empfehlte

**Joh. Freese.**

Feinste

**Lockwurst**

per 1/2 Kgr. 1 Mk.  
 empfiehlt

**Joh. Freese.**

Soeben erhalten wieder große  
 Sendungen

**Valencia-Apfelsinen**

per Dhd. 50 Pfg. bis 1 Mk.,

**Messina-Blut-Apfelsinen**

per Dhd. 1 Mk. bis 1,50 Mk.

**Angestoßene Früchte**

per Dhd. 25 Pfg.

**Gebr. Dirks.**

**Gartengeräthe**

als:

**Spaten, Hacken, Hacken,**

**Gießflannen,**

**Rosenscheeren,**

**Hedenscheeren**

empfehlte billigt

**Bernh. Dirks.**

**Trauerhüte**

sowie

**Trauerschleier**

sind fortwährend am Lager.

**Marie Jürgens.**

Das  
**Herren- u. Knaben-Garderoben-  
Magazin**

von  
**M. Philipson**

empfiehlt in grossartiger Auswahl und in den neuesten Stoffen

Elegante Jacket-Anzüge	v. 15 bis 50 Mk.
„ Rock-Anzüge	v. 30 bis 54 Mk.
Hochf. Sommer-Ueberzieher	v. 16 bis 35 Mk.
Einzelne Buckskin-Hosen	v. 5 bis 14 Mk.
Knaben-Anzüge in allen Größen	v. 2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Mk. an.

Anfertigung nach Maass unter Garantie des Passens.  
**M. Philipson.**

**Park- Restaurant.**  **Park- Restaurant.**

Sente Sonntag:  
**GROSSES CONCERT.**  
Anfang 4 Uhr. Entree 30 Pf.  
F. Wöhlbier. Hochachtungsvoll F. v. Strom.

**Wilhelmshav.**  **Gängerbund.**

Sonntag, den 29. April cr.:  
**II. Stiftungsfest**  
im Saale der „Burg Hohenzollern“,  
bestehend in  
**Concert, Gesang, Theater und  
Ball.**

Zur Aufführung gelangen:  
**Der Haus Schlüssel oder Kaltgestellt**  
und  
**Qui pro quo oder Der Mönch.**  
Der Reinertrag soll zum Besten der Uebeschwemmten  
verwandt werden.  
Anfang 7 Uhr. Entree 50 Pf.  
Der Vorstand.

**Wilhelmshav.**  **Schießverein.**  
Sonntag, 29. April 1888, Nachmittags 3 Uhr,  
beginnt das diesjährige

**Uebungsschießen**  
auf dem Scheibenstand **Banter - Groden.**  
Ebenfalls werden bis auf Weiteres jeden Donnerstag Nachmittags  
daselbst **Schießübungen** abgehalten.  
Nichtmitglieder sind zur Betheiligung hiermit freundlichst ein-  
geladen.  
Die **Schieß-Commission.**

**Die Nürnberger Kunstfärberei und chemische Wäscherei**  
Prämirt mit höchst. Auszeichn. **von Ludwig Arnold** Gegründet 1854.  
ist durch vorzügliche Einrichtung im Stande, tadellose Arbeit im Färben  
und Reinigen getragener Garderobe jeder Art, sowie Möbelstoffe, Federn  
u. s. w. in Dosen. Bei Abnahme von 10 Dosen 10% Rabatt.  
**Herr Nicolaus Müller, Neubremen.**

**St. Johanni-  
Brauerei,  
Wilhelmshaven.**

**Dunkles  
Export-Bier**  
in Gebinden von 10 Ltr. an  
pro Liter 26 Pf.,  
in Flaschen 1/3 Liter Inhalt,  
26 Stück für Mk. 3,00.

**Feinstes helles  
Lager-Bier**  
in Gebinden von 10 Ltr. an  
pro Liter 20 Pf.,  
in Flaschen 1/3 Liter Inhalt  
33 Stück für Mk. 3,00.  
Wiederverkäufern gewähren ent-  
sprechenden Rabatt.

Bestellungen für uns nehmen auch  
**B. S. Meppen, Roonstraße, und  
B. Wilts, Oldenburgerstraße,**  
entgegen.

In  
**Malerpinseln**  
und

**Bürstenwaaren**  
halte stets eine große Auswahl  
zu niedrigen Preisen.  
**C. J. Behrends.**

Empfehlen als äußerst billig:  
**Ia. Perl- u. Schnittbohnen**  
per 1 Pfd.-Dose 40 Pfg.  
" 2 " " 60 "  
" 3 " " 80 "  
" 4 " " 1,00 Mk.

**Ia. Champignons**  
per 1/4 Pfd.-Dose 45 Pfg.  
" 1/2 " " 60 "  
" 1 " " 80 "  
" 2 " " 1,40 Mk.

**Ia. Spargel**  
per 4 Pfd.-Dose 3,20 Mk.  
**IIa. Spargel**  
per 4 Pfd.-Dose 2,50 Mk.

**Ia. Brechspargel**  
per 4 Pfd.-Dose 3,20 Mk.  
" 2 " " 1,80 "

Ferner: **Carotten, Feltower  
Rübchen, Rosenkohl, Spinat,  
Steinpilze, gemischte Gemüse  
u. s. w. in Dosen.** Bei Abnahme  
von 10 Dosen 10% Rabatt.

**Gebr. Dirks,**  
Schiffsausrüstung en gros.

Donnerstag, 3. Mai,  
vorm. präcise 10 Uhr,  
soll in  
**Hamburg,**  
Borgfelde, Grevenweg 102,  
auf dem vormalig S. S. A.  
Krempien gehörigen Zimmer-  
plaz für Rechnung wen es angeht

**Auction**  
gehalten werden über:  
**16 complete Dampf-  
rammen mit 3000  
Pfd. schwerem Ham-  
beer, 2 Dampf-Spül-  
pumpen (6 Pferdekraft),  
4 Locomobilen (je 5  
Pferdekraft)**

durch den beeidigten Malter  
**H. G. Harling,**  
**Hamburg,**  
Hammerbrookstraße 17, III.



In Zwei- und  
**Dreirädern**  
aus den berühmtesten  
englischen und deut-  
schen Fabriken halte  
stets großes Lager;  
gebe dieselben zu billi-  
gen Preisen und auch  
gegen Abzahlungs-  
zahlungen ab. Das Er-  
lernen kann auf Wunsch  
unter meiner Anlei-  
tung erfolgen, wie  
auch allen Abnehmern eine Lernmaschine  
zur Verfügung steht.

**Bernh. Dirks.**  
**Empfehlung.**  
Zur Neuankunft sowie zum  
Repariren von  
**Polsterwaaren**  
hält sich bestens empfohlen

**G. Schauf,**  
Sattler und Tapezier.  
Königsstraße 51.  
NB. Vom 1. Mai ab ist meine  
Werkstelle wieder eingerichtet. D. D.

**Broncen**  
in den verschiedensten Farben,  
**Broncetinktur, echtes Blatt-  
gold und Blattsilber, An-  
legedel, sowie Mahagoni-  
Nussbaum- und Ebenholz-  
beize bei**

**C. J. Behrends.**  
Verschiedene Möbel  
und Hausgeräthe

sind wegzugshalber unter der Hand  
billigst zu verkaufen.  
Bant, Weststr. 18.  
Allen Freunden und Feinden ein  
**Herzliches Lebewohl!**  
**Gustav und Theodor Kohl.**

 **Freiwillige  
Feuerwehr.**  
Montag, den 30. d. M.,  
Abends 8 Uhr,  
**Generalversammlung.**

**Tages-Ordnung:**  
1. Jahresbericht,  
2. Kassenbericht,  
3. Neuwahlen,  
4. Aufnahme neuer Mitglieder,  
5. Hebung der Beiträge,  
6. Verschiedenes.  
**Das Kommando.**

 **Banter  
Krieger-Verein.**  
Die Beerdigung des verstorbenen Ka-  
meraden

**Fischer II**  
findet am **Mittwoch, d. 2. Mai,**  
Nachmittags 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, statt.  
Der Vorstand.

**Theater in Wilhelmshaven.**  
Kaisersaal.  
**Kinder-Vorstellung.**  
Sonntag, 29. April 1888:  
**Schneewittchen und die sieben  
Zwerge.**  
I. Platz 50 Pf., II. Platz 30 Pf.,  
Galerie 20 Pf.  
Kasseneröffnung 3 Uhr. Anfang 4 Uhr.  
Vorverkauf bei Herrn **Robert Wolf**  
von heute ab, in Neu-Heppens bei  
Herrn **Schudler.**

**Theater in Wilhelmshaven**  
Kaisersaal.  
Sonntag, den 29. April:  
(Letzte Sonntagsvorstellung)  
**Novität. Novität.**  
**Der jüngste Lieutenant.**  
Große Fosse mit Gesang in 3 Akten  
von **E. Jakobson.**  
Montag:  
**Auf hoher See.**  
Benefiz für Herrn **Adlerberg.**

**Generalversammlung**  
des  
**Kaufmännischen Vereins**  
am **Montag, 30. d. M.,**  
Abends 8 Uhr,  
im Parkrestaurant.  
Tagesordnung:  
Die projektirte Verbindungsbahn.

**Ortskrankenkasse  
der Schuhmacher  
Wilhelmshaven.**  
**General-Versammlung**  
am **Montag, den 30. April,**  
Abends 8 Uhr,  
im Lokale des Herrn **Gübner,**  
Marktstraße.

**Tages-Ordnung:**  
1. Abnahme der Jahresrechnung von  
1887. Decharge = Ertheilung des  
Kassirens.  
2. Verschiedenes.  
Da die letzte Versammlung wegen zu  
schwacher Betheiligung nicht abgehalten  
werden konnte, ersucht jetzt ein zahlreiches  
und pünktliches Erscheinen  
**Der Vorstand.**  
**A. Feberenz, Vorsitzender.**

**Berspätet.**  
**Dankagung.**  
Allen denen, die unserer Mutter und  
Großmutter das letzte Geleit zur Ruhe-  
stätte gaben, und ihren Sarg so reichlich  
mit Kränzen schmückten, unseren ver-  
bindlichsten Dank.  
**Wwe. Hegerhorst**  
nebst Kindern.

Die Beerdigung meines verunglückten  
lieben Mannes, des Schiffbauers **R. Luge**  
findet am **Montag, den 30. d. M.,**  
Nachmittags 3 Uhr, im  
Trauerhause, Bant, Oldenburgerstr. 21,  
aus statt.  
**Wwe. A. Kluge**  
nebst Kindern.

**Todes-Anzeige.**  
Gestern Nachmittags 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr  
entriss uns der Tod meinen  
lieben Mann, unsern Schwager  
und Onkel, den Hilfsarbeiter bei  
der Kaiserlichen Marine-Halb-  
bau-Kommission

**Carl Harksen**  
im Alter von nahezu 66 Jah-  
ren, welches tiefbetruibt allen  
Freunden und Bekannten zur  
Anzeige bringen.  
**Die Hinterbliebenen.**  
Die Beerdigung findet Mitt-  
woch, den 2. Mai, Nachmittags  
3 Uhr, vom Trauerhause,  
Marktstrasse 38, aus statt.

**Todes-Anzeige.**  
Am Freitag, den 27. d. M., 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr  
Morgens, verstarb nach schweren  
Leiden der Werftarbeiter  
**Gerhard Poppe Fischer**  
im 51. Lebensjahre. Dies bringen wir  
tiefbetruibt zur Anzeige allen Verwandten  
und Bekannten.  
Bant, den 28. April 1888.  
**Franz Glowinsky**  
nebst Frau.

Die Beerdigung findet am Mittwoch,  
den 2. Mai, Nachm. 3 Uhr, vom Sterbe-  
hause, Schmiedestraße 15, aus statt.  
**Hierzu eine Beilage.**

Abonnements-Einladung.

Für die Monate Mai und Juni eröffnen wir ein besonderes Abonnement auf das

„Wilhelmshavener Tageblatt“ und amtlichen Anzeiger

und nehmen Bestellungen sämtliche Reichspostanstalten, die Expedition und unsere Zeitungsträger entgegen.

Der Abonnementspreis für die 2 Monate beträgt frei ins Haus geliefert M. 1.50, durch die Post bezogen M. 1.50 inkl. Zustellungsgebühr, für Selbstabholende M. 1.40.

Neu hinzutretende Abonnenten erhalten schon von jetzt ab bis zum 1. Mai das Blatt gratis geliefert.

Die Expedition.

Des Pfarrers Mündel.

Original-Roman von Gertrud Walden.

(Fortsetzung.)

Ihm, mit seinem unerschütterlichen Adelsstolz wollte es bedünken, als erbehe das Proletariat den Kopf zu frei und hoch, als achte es die althergebrachten Standesunterschiede zu wenig, als seien die Fäden von oben herab zu locker gehalten.

Wenn er dann über das Selbstgefühl des Volkes erbittert, die Requirate dieses Freiheitsfortschrittes zu gering auffchlug, dann lockte feinfühlernd der ihm unentbehrlich gewordene Neffe sein Auge schnell auf Werte emsigen Fleißes, durchdachtster Kunst, die dies Volk in freierer Zeit geschaffen, und er mußte anerkennen, daß gedankenlose, krafterschöpfte Klagen der blaßblütigen Minderheit nie nur von solchen Werken geträumt haben würden, noch weniger sich je zu einiger, geistesmächtiger That aufgerafft hätten.

Und so lenkte, mochte auch hin und wieder das alte Vorurtheil noch seine Schatten werfen, der Geist des Grafen unmerklich in freiere, lichtere Bahnen. Die eifige Kinde, die der ererbte und anergogene Stolz in ungegähsten Monden düsteren Begrabenens um das wirklich eble Herz gewiebt, schmolz mehr und mehr und mit der Anteilnahme an anderer Menschen Welt, wachte die eigene Thätigkeit wieder auf und pflanzte frischlebendes und freudiges Wollen und Wünschen auf die Trümmergräber der Vergangenheit. Wer „Denken, Hoffen und Wollen“ hat und pflegt, der — lebt, und der Graf lebte auch; geistig und körperlich, langsam zwar, doch sichtbar.

Mit unsäglicher Freude sah die Gräfin diese Umwandlung, wie aus dem finsternen, verbitterten Greise sich nach und nach der zwar durch Schmerz geprüfte, aber ernstigliche Mann früherer Zeiten aufzurichtete. Nur wenn er ganz allein war, dann senkte sich noch oft der schöne Kopf recht lummervoll und ertappte sich, vor sich selbst erschrocken, bei der Nennung des so verpönten Namens seines Lieblingskinder. Um seinen Preis aber würde er „diese Schwäche“ irgend Jemand, und sei es auch seiner Gemahlin gegenüber, eingeräumt haben.

Die lebensfrohe Bertha rapportirte gewissenhaft in jeder Woche ihrer Herrin nach Treutlingen über die Tagesereignisse, doch fand sie niemals Gelegenheit, Constatationelles zu berichten. Es mußte dann am Ende der Saison das eigene Entlassungsgeläch der Jungfer für die Baronin etwas Ueberraschendes gewesen sein, welches damit begründet war, daß Bertha den neugewagten Diener des Grafen beirathen wollte und ferner in Berlin wohnen, da der Graf dem Diener die Aussicht über die Villa, die er käuflich erworben, anvertraut hatte. Sehr spät im Herbst, am Ende des Novembers, reisten Graf und Gräfin nach Treutlingen zurück.

Die Gräfin hatte es sich nicht nehmen lassen, Bertha's Hochzeit auszurichten und die Wirthschaft der überglücklichen jungen Frau zu vervollständigen.

Mit so glücklichem Gesichte, wie ein Kind zum Weihnachtsbaum, schaute der alte Johann auf seinen gnädigen Herrn, als derselbe ohne jede Etüze den Waggon verließ und gefolgt vom alten Joseph dem Wagen zuschritt. Fast mit noch größerer Grandezza folgte der alte Diener; jede Falte in seinem Antlitz zeigte den Stolz, aus der Residenz zu kommen. Wie wollte er sich nun bitten lassen, an den Winterabenden, in Jungfer Marianne's Stübchen und Sonntags im „Bären“, ehe er von all' den Wunderdingen in der Residenz erzählen wollte!

Jung freuent, schloß die Baronin Dalberg den genesenen Bruder in ihre Arme; sie hatte es nimmer erwartet, ihn so wohl wieder zu sehen.

Festlich geschmückt prangte das alte Schloß, hatte doch nun Jungfer Marianne Zeit gehabt, nach Herzenslust reinigen und säubern zu lassen.

In dem hohen Thürbogen stand sie jetzt im besten Staat, einem etwas verblähten lila Seidenkleide, die Epigenhaube auf dem glattgeschitelten, vollen grauen Haar, mit dem großen Schlüsselbund am Gürtel und Tränen der Freude in den treuerzigen blauen Augen. Hinter ihr stand der Inspektor, der evangelische Pastor, Doktor Buchwald und der Lehrer des Ortes. Jamitten Aller stand Bouquet schöner Gewächsbüscheln, mit kurzem Glückwunschverse zu überreichen. Was war nur mit einem Male dem Grafen? Hatte der Anblick des alten Schloßes alten Kummer geweckt, oder vergebte, das Schloß zu betreten? Vielleicht hatte auch nur das eben hereinbrechende Schneegestöber ihm die Laune getrübt, Thatsache aber war es; Alice's Strauß blieb unbeachtet, wie ihre Ansprache, flüster schritt, mit kurzem Neigen des Hauptes als Dank für die Herren, der Graf seinem Zimmer zu.

Desio freundlicher war die Gräfin, sie nahm Alice's Blumen, die Hand, entschuldigte ihren Gemahl bei den Herren, sagte ihnen in seinem Namen Dank und bat, die Ermüdung des Grafen mit der Reise und dem Alter entschuldigend, die Herren am nächsten Sonntag an der Tafel ihrer Schwägerin, der Baronin, ihre Gäste sein zu wollen, da ihr Gemahl leider noch der Schonung bedürfte.

Als sie auch noch Alice gebeten, sie morgen in ihrem Zimmer zu besuchen, betrat sie, gefolgt vom Doktor Buchwald, das Wohnzimmer des Schloßes. Hier fand sie den katholischen Schloßgeistlichen in tiefem Gespräch mit dem Grafen, doch zog sich derselbe sofort freundlich zu vernehmen, so blieb doch die Stimmung eine düstere und gebrühte und bald nach Aufhebung der Tafel trachtete Dr. Buchwald migmüthig dem Städtchen zu, er hatte sich die Wiederkehr des Grafen gänzlich anders gedacht.

Der katholische Pfarrer aber blieb noch lange in dem Zimmer des Grafen, ja selbst dann noch lange, als sich schon die Gräfin zurückgezogen hatte.

In düsterem Grau gehüllt, dümmerte der Morgen des nächsten Tages herauf. In unaufhörbarem Wirbel tanzten die Schneeflocken ihren monotonen Reigen vor den Bogenfenstern des Schlosses, als der Graf das Wohnzimmer betrat. Wohl eine Stunde hatte er schon in der so lange gemiedenen Ahnengalerie, hin und her promenirend, verbracht, und als er sich jetzt zum Kaffeetisch setzte, schien all' der in Berlin gewonnene Lebensmuth wieder entschwinden. Das überwachte Antlitz bot, wenn auch nicht ganz das frühere Lebensbild, so doch einen recht müden und gealterten Zug dar. Beforgt schaute die Gräfin auf, doch wollte sie den Gemahl nicht mit ihren Fragen bedrängen.

Verlegen, wie nach einem Anfangspunkt für ein unangenehmes Gesprächsthema haschend, irrten des Grafen Augen über den Tisch, dann begann er halb laut und stotternd: „Liebes Käthchen, unser guter Pastor Bornbach ist, so sehr Du den Guten leider schon oftmals verkannt hast, doch wohl der Aufrichtigste aller uns Nahestehenden. Alle haben mir da vorgeredet, daß ich überraschend mich erholte hätte und für Jahre verjüngt und gekräftigt aussehe, so daß man sich schließlich selbst in diesem trügerischen Bahn wiegt und nicht an die doch so nötige Regelung seiner Hinterlassenschaft denkt. Nur unser vorzüglicher Pastor mochte mich gestern, nicht allzusehr auf das oft trügerische äußere Aufsehen zu bauen, das oft nur das letzte Aufblühen irdischer Kraft sei und den Menschen, der leicht hin darauf gebaut habe, dahinfahren lasse ohne Vorbereitung für die Ewigkeit und ohne Abrechnung mit der Welt. So bin ich denn in der Stille der Nacht ernstlich mit mir zu Rathe gegangen und habe gefunden, daß ich mich in Wirklichkeit nicht halb so wohl und kräftig befinde, als man mir eingeredet hat. Da wird es Pflicht, an ein Testament zu denken. Du weißt, fuhr er düsterer fort, daß, da uns keins von unseren Kindern geliebt, wir stillschweigend stets Alfred als unseren Erben betrachteten. Nun erzählst mir gestern unser lieber Vater, der im Interesse unserer Familie stets unbestechlich nachsah, daß der Neffe eine unwürdige Liebeslei mit der Tochter des Inspektors, der Evangelischen, habe. Was trifft Unglück in solchen Fällen“, fügte er tiefseufzend hinzu. „Was wird meine arme, auf ihre Aehren so stolze Schwester sagen?“

Das Haupt auf die Hand stützend, versank er in düsteres Sinnen. Alle die Kämpfe früherer Jahre, alle die halbvergessenen Schmerzen erwachten wieder in seinem Herzen. Immer schmerzlicher ward der Ausdruck seines Gesichtes; immer tiefer sank das müde Haupt, er hatte wohl längst das Frühstück und seine ganze Umgebung vergessen.

Halb erstaunt, halb erschrocken hatte die Gräfin zuerst still zugehört; dann war sie selbst in Erinnerungen verloren. „O, nur nicht noch einmal jene Tage, jene Leiden wieder durchleben!“ stöhnte ihr gequältes Herz, dann riß sie sich mit tiefem Seufzer auf, ging zum Sessel ihres Gemahls, schlang dann zärtlich herabgedrückt beide Arme um seinen Hals und zog schmeichelnd das gebeugte Haupt an ihre Brust.

(Fortsetzung folgt.)

Bermischtes.

London, 24. April. (Insel-Versteigerung.) Gestern wurde die an der Küste des irischen Kreises Mayo liegende Insel Achill, welche früher dem Carl v. O'Connell gehörte, an den Meißbietenden verkauft. Das Bestgebot umfaßt 2068 Acres Freiland und hat 2 große Häuser und 53 Häuschen. Die ganze Insel wurde für 630 Pfst. zugeschlagen, so daß etwa 6 sh. für den Acre bezahlt wurden. Es ist dieses der niedrigste Preis, zu welchem jemals im Ver. Königreich Land veräußert wurde, und kann als Beweis für die fast völlige Entwerthung des irischen Grundbesitzes dienen.

W i n n e n, im April. (Marcos Abyssinios.) Der letzte Diener des ehemaligen Königs Otto von Griechenland, ist kürzlich in Bozen gestorben. Marcos Abyssinios, ein Neger, wurde von König Otto als Kind gekauft; später wurde er der Lieblings-Kammerdiener des Königs. Als Otto Griechenland verlassen mußte, ging der Neger mit ihm nach Deutschland, wo er ihm bis zum Tode treu diente; nach dem Tode des Königs wurde er Hausknecht bei der Königin und blieb bei ihr in Bamberg ebenfalls bis zu ihrem Ableben, zog dann nach München und gründete ein Cigarrengeschäft an der Maximilianstraße.

In einer Verpflegungsstation bei Aschersleben lehrte dieser Tage der 1000ste Reisende ein. Der Mann wurde mit Pellkartoffeln und Hering „festlich“ bewirthet.

Prof. Kast in Freiburg hat ein neues Schlafmittel aufgefunden, das er unter dem Namen „Sulfonal“ in der neuesten Nummer der „Verl. lit. Wochenschr.“ seinen Fachgenossen bekannt gibt. Das Sulfonal gehört zu der Gruppe der sogenannten Disulphone. Es ist ein Oxydationsprodukt einer Verbindung des Aethylmercaptans mit Aceton und in Krystallen darstellbar, die geruch- und geschmacklos sind. Eine Eigenschaft des Sulfonals ist, daß es bei gesunden und kräftigen Personen zumeist nicht Schlaf erzeugt, hingegen regelmäßig bei Kranken, besonders bei solchen, welche an sogenannter Nervosität leiden und auch, was einen Vorzug des Sulfonals ausmacht, bei Herzleidenden. Es steht dies mit der Wahrnehmung im Zusammenhang, welche Kast gemacht hat, daß das Sulfonal Schlaf bringt, ohne den Blutdruck wesentlich abzuändern. Die schlafbringende Wirkung des Sulfonals wurde durch Zufall entdeckt; Hunde, welchen man in ganz anderer Absicht Sulfonal eingegeben, geberdeten sich zuerst wie Trunkene und versielen später in Schlaf. Versuche, welche man darauf zuerst an Gesunden, zumeist an Ärzten, dann an Kranken anstellte, in Hospitälern und Irrenhäusern, erwiesen das Sulfonal als ein ungefährliches und dabei sicher wirkendes Schlafmittel für Lebende.

Berlin. (Ein frecher Schwindel) wurde gestern von einem bis jetzt noch nicht ermittelten jungen Mann ausgeführt. Der Schwindler erschien in ein Cigarrengeschäft der Rosenthalerstraße und bestellte für den Musiker F. 5 Kisten Cigaretten zu je 100 Stück, aber, wie er sagte, „von der Sorte, die F. sonst immer geraucht.“ Da F. in der That ein Kunde des Cigarrenhändlers war und der Besteller sogar den Namen der Cigare und die Farbe genau bezeichnete, so ging der Händler auf die Bestellung ein, genaugenau bezeichnete, die Cigaretten nicht dem Besteller mitzubringen, sondern dieselben durch seinen Hausdiener hinzuschicken. Es geben, sondern dieselben durch seinen Hausdiener hinzuschicken. Es geben, sondern dieselben durch seinen Hausdiener hinzuschicken. Es geben, sondern dieselben durch seinen Hausdiener hinzuschicken.

Der Schwindler war aber auch ganz zufrieden und hat nur noch, die Cigaretten recht bald zu senden, da F. eine große Gesellschaft habe und man auf die Cigaretten warte. Als der Hausdiener mit den Cigaretten das F.'sche Haus betrat, kam der schwindlerische Besteller eileads die Treppe heruntergelaufen, nahm ohne weiteres dem Hausdiener die Cigaretten ab, klopfte ihn auf die Schulter und sagte: „Nun schleunigst zurück und noch eine Schachtel Cigaretten geholt, aber schnell!“ Während der Hausdiener fortlief, stieg der Schwindler die Treppe wieder hinauf. Als die Cigaretten gebracht wurden, da wußte weder Herr F. etwas von der Bestellung noch von Fete, der Gauner aber war spurlos verschwunden.

Folgendes wahre Geschichtchen, das seinerzeit viel Stoff zum Lachen gegeben hat, wird jetzt anlässlich des Todes seines Helden, des Cardinals Martinelli, wieder aufgefrißt. Es war im Jahre 1881 und Cardinal Martinelli bereifte damals die abruzischen Vorberge, welche zu seiner Diözese gehörten. Die Wege waren schlecht und grundlos und der Kirchenfürst mußte den größten Theil der Reise zu Pferde zurücklegen. Einst ritt der Cardinal durch ein Gebirgsthäl auf einem wohlgenährten Bauernpferde, als plötzlich Hornsignale erschallten; das Pferd spitzte die Ohren und wird unruhig. Allein die Signale kommen immer näher und näher und bald hört man den Lauffschritt der italienischen Vergasaglieri. Alle Anstrengungen des Cardinals, das Pferd zu halten, sind vergebens, der alte Soldatengaul hat die wohlbekannten Töne erkannt und in gestrecktem Galopp geht er den Tönen nach; bald hat der wadere Gaul, den Monsignore im Sattel, das Regiment erickt und traut stolz an der Spitze desselben wie in vergangenen schönen Jugendtagen. Man denke sich! Ein Cardinal, der Zutragentgen einer, welcher einem königlich italienischen Regimente voranreitet! Man hat im Vatican und im Quirinal noch nie so gelacht.

(Weiber-Duell.) Aus Corta wird geschrieben, daß zwei Frauen der Gemeinde Chiatra Namens Fortunati und Pasqualini schon seit längerer Zeit in Feindschaft lebten. So oft sie zusammentrafen, überhäuften sie sich gegenseitig mit Schimpfwörtern. Letztlich begegneten sie sich in der Straße; sofort entstand ein Wortgefecht, welches damit schloß, daß die Fortunati schrie: „Eine von uns beiden ist zu viel in der Welt!“ — „So ist es.“ — „So ist es.“ — „Kämpfen wir auf Leben und Tod!“ — Die beiden Weiber verabredeten Zeit, Waffen und Ort zu einem Zweikampf. Als Waffen hatten sie das Stilet gewählt. Sie fanden sich pünktlich an der festgesetzten Stelle ein, und sobald sie sich erblickten, stürzten sie wie zwei Furien aufeinander los; die jüngere der beiden Pasqualininnen, Fortunati, erhielt einen Dolchstoß ins Herz und war einige Minuten später eine Leiche.

(Dunkle Ahnung.) Schulner: Seien Sie doch nicht unerbittlich, Herr Müller! Sie müssen mit mir noch etwas Nachsehen haben! — Gläubiger: „Ich fürchte, das hab' ich ohnedies!“

(Großwuth.) Unteroffizier (zum Rekruten, der langsamen Schritt übt): Schmeißen Sie die Bene 'raus, daß die Absätze in die Luft fliegen! Wenn Sie einem Bewohner in der Miltzstraße auch ein Loch in'a Kopf schmeißen sollten — ich bezahle die Kurkosten.

Literarisches.

Von der ersten Biographie des neuen Deutschen Kaisers, welche unter dem Titel „Friedrich, Deutscher Kaiser und König von Preußen“, ein Lebensbild von Ludwig Ziemssen, im Verlage von Franz Vipperheide, Berlin, erscheint, sind bereits drei Lieferungen zur Ausgabe gelangt. In frischer, volkstümlicher Weise entwirft der Verfasser in den vorliegenden Heften ein umfassendes Bild von dem Entwicklungsgang des Monarchen von dessen Kindheit bis zum Eintritt in das Mannesalter, schildert die vielseitigen Studien des jugendlichen Fürsten, seine militärische Laufbahn, die Einführung in die Staatsverwaltung, die Verlobung mit der englischen Königs-Tochter, die glänzenden Hochzeitsfeierlichkeiten und das trauere Familienleben des neuermählten Paares. Den Text begleiten zahlreiche, mit vollendetem Fieder gereichen dem geschmackvoll ausgearbeiteten Werke die Vollbilder auf Kupferdruckpapier, von denen die zweiten und dritten Lieferung beigegebenen Darstellungen des Königsfestes zur silbernen Hochzeit des Kronprinzlichen Paares im königlichen Schloß zu Berlin, den Besuch des Kronprinzen Friedrich Wilhelm beim Papste Leo XIII., den Einzug des Kronprinzen Friedrich Wilhelm in Madrid und den Hofball im königlichen Schloße daselbst trefflich veranschaulichen. Das Buch umfaßt 10 Lieferungen, die in Zwischenträumen von 14 Tagen erscheinen. Jedes Heft kostet 60 Pfg.

Eine prächtige Erinnerung an den Tod des Kaisers Friedrich und die darauf folgenden Trauerfeierlichkeiten und den Regierungsantritt des Kaisers Friedrich bieten Heft 18 und 19 der „Illustrirten Welt“ (Stuttgart, Deutsche Verlagsanstalt), welche wieder zeigen, wie dies schöne Familien-Journal stets verbreitet ist, seinen Lesern das Beste zu geben. Die Fülle und Schönheit der Bilder in diesen Heften — sie führen dem Leser nach Zeichnungen von Spezial-artisten vor: das Sterbezimmer des Kaisers, Gebetsblätter, Trauerausgleichung der Stadt, Leichenzug, Beisetzung, dann den neuen Kaiser und die Kaiserin, herrliche Portraits aus der neuesten Zeit — zeigen, daß hier in Text und Illustrationen nicht gespart worden, um den Lesern eine der großen Ereignisse würdige Erinnerung zu schaffen und sie an den denkwürdigen, gewaltigen, feierlichen im Bilde theilnehmen zu lassen. Dabei hat jedoch dies treffliche Familien-Journal nicht vergessen, für die Unterhaltung und Belehrung wie immer zu sorgen — der große historische Roman von Samarow entwickelt sich hochinteressant, für die Frauen ist die anmuthige Erzählung „Die beiden Schwestern“ wie geschaffen, an kleineren Novellen und Skizzen und kurzen Artiteln wird jeder Geschmack berücksichtigt. Wir können daher nur immer wieder darauf zurückkommen, unseren Lesern dies Journal als die beste, reichhaltigste und dabei billigste Familien-Zeitung zu empfehlen.

„Drei Hohenzollern“ ist der Titel eines äußerst wirkungsvollen Bildes, welches, von Professor E. E. Döpler's Meisterhand hergekehrt, soeben durch die Verlagsanstalt J. A. Stargardt, Berlin, Zimmerstr. 19 auf den Kunstmarkt gebracht wird. Der Große Kurfürst Friedrich Wilhelm, der Große König Friedrich und der Große Kaiser Wilhelm, diese glorreichen Helden gestalten, gemalten Komposition zur Anschauung gebracht werden. Kriegerische Embleme, die Namen der Schlachten Fehrbellin, Leuthen und Sedan sind dem Bilde harmonisch eingefügt und erhöhen den Gesamteindruck desselben. Der in technischer Vollendung angefertigte Holzschnitt ist auf starkem, getöntem Papier gedruckt und mit einem Plattenrand versehen. Das 45 Centimeter hohe und 36 Cent. breite Bild macht den vornehmen Eindruck einer Radirung. Der Preis der Bilder ist mit M. 1.50 ersaunlich billig angesetzt. Wir können Döpler's „Drei Hohenzollern“ unsern Lesern als Wandgemälde auf's Beste empfehlen.

Preis-Räthsel.

Mein Ganges zählt nur drei Lettern, Und vor- und rückwärts ist es gleich, Es kann verteuern, kann vergrößern, Ist Hölle bald, bald Himmelreich. Du findest es in allen Zonen, In Süd und Nord, in Ost und West; In Bauernhütten und auf Thronen Beginnt's mit einem Freudenstich. Du sinnst? Vernimm das Wörtchen, ehe Dein reger Scharfsinn es entdeckt; Doch räthst Du's nun nicht, so gehe: Das Räthsel hat mich recht geneckt.

Ankündigung des Preis-Räthfels in Nr. 95:

F r i e s e r i o s e W i e s e r i o s e K o h l i l b r i n g S c h i l l i g r a t h F r e l l i g a t o r A l l o r r a c h D i a n a A t h

Es gingen 2 richtige Lösungen ein. Die Prämie erhielt Herr Feuer. Heim.

Wurkin-Stoff, genügend zu einem ganzen Anzug (3 Meter 30 Centimeter), reine Wolle und nadelfertig zu M. 7.75, Kammgarnstoff, reine Wolle, nadelfertig zu einem ganzen Anzuge zu M. 15.65, schwarzer Tuchstoff, reine Wolle, nadelfertig, zu einem ganzen Anzug zu M. 9.75 versenden direkt an Private portofrei in's Haus Wurkin-Stoff-Depot Oettinger & Co., Frankfurt a. M. Muster-Collections reichhaltiger Auswahl bereitwilligst gratis.

**Empfehle:**  
**Büchlinge**  
 2 Stück 10 Pf.  
 à Kiste von 12 Pfund Markt 2,00.  
**Sprossen**  
 (echte)  
 8 Stück 10 Pf.  
**C. J. Arnoldt,**  
 Wilhelmshaven und Belfort.

**Wurstschmalz**  
 bei Abnahme von 5 Pfd. an  
 à Pfd. 30 Pfg.  
 empfiehlt  
**E. Langer,**  
 Neuestraße 10.

**Anton Brust, Belfort,**  
**Große Auswahl in**  
**Tüll-Gardinen,**  
**Jute-Gardinen,**  
**Kattun-Gardinen,**  
**Bettinletts,**  
**Bettmöbelstoffen,**  
**Bettfedern,**  
 von 60 Pfg. bis 4 Mk. per Pfd.,  
**Damen.**  
**Preise niedrigst.**

**Anton Brust, Belfort.**  
**Bögers Gasthof,**  
 Burhave.  
 Hotel ersten Ranges.  
 Vorzügliche Küche, ff. Weine etc.  
 Gespanne auf Bestellung  
 zu jed. Tageszeit i. Schwarzderbörne.  
**H. Böger.**

  
**Das Einsetzen künstlicher Zähne,**  
**Plombieren sowie sonstige Zahn-Operationen**  
 werden auf Wunsch schmerzlos ausgeführt.  
**A. Kramer Zahntechniker,**  
 Wilhelmstraße 8.

**An- und Verkauf**  
 von getragenen Kleidungsstücken,  
 Betten, Uhren, Gold- und Silberwaren.  
**C. Foerster,**  
 Kronprinzenstraße Nr. 13.  
 1 Treppe.

**Gebrannt. Caffees**  
 kräftig u. rein schmeckend  
 empfiehlt von 1,20 Mark per Pfund  
**Richard Lehmann,**  
 Wilhelmshaven und Belfort.

**Patent-Malzbrot,**  
 in 1 und 2 Pfund Gewicht,  
 à Stück 20 und 40 Pfg.,  
 empfiehlt  
**W. Karsten,**  
**Bäcker- u. Meißler,**  
 Kopperbörn.

**Ein wahrer Schatz**  
 für die unglücklichen Opfer der Selbst-  
 beslebung (Quanie) und geheimen  
 Anschwefung ist das berühmte  
**Dr. Retau's Selbstbewahrung**  
 80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mk.  
 Lese es Jeder, der an den schreck-  
 lichen Folgen dieses Vastres leidet,  
 seine aufrichtigen Belshungen retten  
 jährlich Tausende vom sichern Tode.  
 Zu beziehen durch das Verlags-  
 Magazin in Leipzig, Neumarkt 34,  
 sowie durch jede Buchhandlung. In  
 Varel vorrätig in der Buchhand-  
 lung von Büttmann & Gerriets Nachf.

6 bis 7 Stück  
**Schiebkarren**  
 habe billig abzugeben.  
**G. Seidel,** Neustr. 3.

**Montag, den 30. April:**  
**Benefiz für Emil Achterberg.**  
**Auf hoher See.**  
 Posse mit Gesang in 3 Acten und 4 Abtheilungen.  
 1. Abtheilung: „Lebenswellen“.  
 2. Abtheilung: „Mit vollen Segeln“.  
 3. Abtheilung: „Schiffbruch“.  
 4. Abtheilung: „Zum Hafen“.  
**Heinrich Sturm,** Bootsmann auf Sr. Majestät Fregatte  
 „Thetis“ **Emil Achterberg.**  
 Zu dieser, meiner Benefizvorstellung lade ergebenst ein.  
**Der Benefiziant.**

**Gewerbe-Verein.**  
**Ausstellung von Schülerarbeiten** der gewerblichen Fort-  
 bildungsschule unseres Vereins am **Sonntag, den 29. d. Mts.,**  
 im Saale der „Burg Hohenzollern“.  
 Eröffnung Mittags 12 Uhr mit Prämierung der Schüler.  
 Schluß Abends 6 Uhr.  
 Wir erlauben uns, die geehrten Freunde und Gönner unserer  
 Schule hierzu ganz ergebenst einzuladen.  
**Der Vorstand des Gewerbe-Vereins.**  
**S. Krielingdorf,** Vorsitzender.

**Germania-Halle.**  
 Heute Sonntag:  
**Große öffentliche Tanz-Musik.**  
**H. Vater,** Neubremen.

**Leinen-, Drell-, Damast-**  
 und  
**Wäsche-Fabrik**  
 Specialität:  
 (Aussteuergeschäft, Herrenwäsche, Monogramme und Wappenstickerei)  
 von

**H. Raabe jun., i. Brake a. d. W.**  
 Preisgekrönt mit goldenen und silbernen Medaillen.  
 Man verlange Proben mit Preisverzeichniss.  
 Am Irrthümer zu vermeiden, bitte genau auf die Firma zu achten

Durch soeben eingetroffene große Nachsendung ist mein  
 Lager in  
**Namen- u. Kinder-Regenmänteln**  
 wieder gut sortirt.  
**Neue Facons! Gute Stoffe! Billige Preise!**  
**H. F. Peper, Bismarckstr. 6.**

**Volksgarten, Kopperbörn.**  
 Heute Sonntag:  
**Großer öffentlicher Ball.**  
 Es ladet freundlichst ein  
**H. T. Kuper.**

**Schützenhof Bant.**  
 Heute Sonntag:  
**Große Tanz-Musik.**  
 Entree 30 Pf., wofür Getränke.  
**P. Rotermund.**

Die  
**Leinen-, Drell-, Damast- und Wäsche-Fabrik**  
 von  
**C. Raabe, Roonstr. 16**  
 empfiehlt und versendet nach allen Gegenden der Welt  
 die tabellos sitzenden und haltbaren **Oberhemden,**  
 à Mk. 3,50, 4,00, 5,00, sämmtliche mit 4fach feinen  
 leinenen Einsätzen, modernen Dessins und doppelten  
 Seitentheilen, 3fach leinen Hals- und Handpriesen,  
 sowie modernste und kleidsamste **Kragen und Man-  
 schetten, Nachhemden, Taschentücher, Che-  
 misettes.**  
**Getragene Oberhemden**  
 nimmt zum Ausbessern an  
**C. Raabe, Roonstraße 16.**

Heute Sonntag:  
**Große öffentliche Tanz-Musik.**  
 Hierzu ladet höflichst ein  
**C. Zwingmann.**

Empfehle in feinen Qualitäten:  
**Möbellack,**  
**Fußbodenlack,** schnell trocknend,  
**Bernsteinlack,**  
**Tischlack,** fleckfrei,  
**Luftlack,**  
**Blechlack,**  
**ws. Damarlack,**  
**f. f. Kutschenlack,**  
**Schleiflack,**  
**Asphalilack,**  
**schw. Spiritus-Lederlack,**  
 do. **Ofenlack,**  
**hellen Spirituslack,**  
**Bildhauerlack.**  
**C. J. Behrends.**

**Maschinenfabrik,**  
**Metall- und Eisen-**  
**gießerei**  
**A. Heinen in Varel.**

**Für Bartlose!**  
 Die glänzenden Erfolge, welche das  
 Tinctur ergibt, hat denselben die alle-  
 gemeine Anerkennung verschafft, als  
 gutes Mittel, von vollkommener Un-  
 schädlichkeit und garantirt, in  
 4-6 wöchentlicher Anwendung, selbst  
 noch keine Anlagen vorhanden,  
 einen gelinder vollen Bart. (Ich  
 habe seit Jahren keine Anlagen wegen  
 P. Nator, habegehe 100, Frank-  
 furt a. M. (Angabe d. Alters nöthig.)

\* Ich verpflichte mich, den be-  
 zahlten Betrag sofort zurückzu-  
 senden, wenn der versprochene  
 Erfolg nicht erzielt wird.

**Abziehpapiere**  
 in  
 Mahagoni, Nußbaum, Eschen,  
 Eichen, Ahorn, Kirschbaum,  
 Parquet,  
 in versch. edelen Mustern u. Breiten  
 empfehle billigst  
**C. J. Behrends.**

**Verlobungs-**  
**Ringe**  
 halte in allen Größen und verschiedener  
 Stärke stets vorrätig.  
**Extraanfertigung**  
 nach besonderen Angaben auf Wunsch  
 sofort.  
**F. Büttner,**  
 Juwelier, Gold- und Silber-Arbeiter.  
 Einkauf und Umtausch von  
 altem Gold und Silber.

**Die Selbsthilfe,**  
 Ein treuer Rathgeber für Jedermann ist  
 das einzig in seiner Art erscheinende Werk  
 „Die Selbsthilfe“, es bietet Belehrung  
 über Geschlechts-Verhältnisse, Augenbündeln,  
 Impotenz, Spermorrhöiden, nebst sicherem  
 Schutzmittel gegen Ansteckung u. Pollutionen.  
 Mit zahlreichen Abbildungen. Es lese es auch  
 Jeder, der an den schrecklichen Folgen der  
 Selbstbeslebung leidet, seine aufrichtige Be-  
 lehrung rettet jährlich Tausende vor sicherem  
 Verderben. Gegen Einsendung von 1 Mark  
 in Briefmarken zu beziehen von  
**Dr. L. Ernst, Homöopath,**  
**Wien, Giselstrasse Nr. 11.**  
 Wird in Couvert verschlossen übersandt.

**Russisch Brod,**  
 feinstes Brotegebäd und besten  
**entölten Cacao**  
 von **Nich. Selbmann** in  
 Dresden. Lager: **Johann**  
**Freese u. A. Berndt** hier.

Patentirt in 12 Ländern.  
**Passende Stiefel**  
**System Frohn Brinck & Co.**  
 Jeder Fuß wird in der im Stiefel einzunehmenden  
 Stellung gefornat und darnach der Leisten mittels  
 Maschine copirt, worüber jede Art Schuhwerk  
 bequem und elegant von mir hergestellt wird.  
**J. G. Gehrels,** Wilhelmshaven.

**Fertige Särge**  
 und **Leichenbekleidungs-Gegen-**  
**stände** von den billigsten Preisen an  
 bei  
**J. Freudenthal,** Neubremen,  
 gegenüber der Schule.

**Lothringen.**  
 Heute Sonntag:  
**Großer**  
**öffentlicher Ball,**  
 wozu freundlichst einladet  
**C. Böttcher.**

Heute Sonntag:  
**Große**  
**öffentl. Tanzmusik**  
 mit Klavierbegleitung.  
 Hierzu ladet höflichst ein  
**F. Krause, Sedan.**  
 Alten und jungen Männern  
 wird die soeben in neuer vermehrte  
 Auflage erschienene Schrift des Mal-  
 Dr. Müller über das  
*gestörte Nerven- und*  
*Sexual-System*  
 sowie dessen radicale Hebung zur Be-  
 lehrung dringend empfohlen.  
 Preis incl. Zusendung unt. Couv. 1 Mk.  
**C. Kreikenbaum, Braunschweig**

**Aborte und Müllgruben**  
 werden sauber und bei billigem Preise  
 gereinigt.  
**L. Ennen,** Kopperbörn.

**Maler- u. Maurer-**  
**Farben**  
 trocken und in Del gerieben,  
**Firniz, Terpentinöl,**  
**Lacke, Beizen, Buntel**  
 empfiehlt  
**Hugo Lüdicke.**

**Metall- und Holzsärgen**  
 halten bei Bedarf bestens empfohlen  
**Toel & Vöge.**  
**Beste und billigste Bezugsquelle**  
**Das Bettfedern-Lager**  
**W. A. Sonnemann**  
 in Ottenfen bei Hamburg  
 versendet zollfrei gegen Nachnahme  
 (nicht unter 9 Pfund)  
 neue Bettfedern für 0,60 Pfg. pr. Pfd.  
 bessere Sorte „ 1,20 „ „  
 Halbdaunen „ 1,50 „ „  
 prima Halbdaunen 1,80 „ „  
 reine Daunen nur 2,50 „ „  
 Umtausch gestattet. Bei 50 Pfd. 5 Pct.  
 Rabatt. Inletzte zu einem großen Ge-  
 dede, Kissen, Unterbett u. Pfahl ge-  
 tirt feberdicht, fertig genäht, nur 14 Mk.

**Preis-Abichlag.**  
 Die rühmlichst bekannte, zuletzt  
 noch mit der silbernen Medaille in  
 Amsterdam 1887 prämiirt  
**gebr. Java-Kaffees**  
 von  
**A. Zuntz sel. Wwe.,**  
 Hoflieferant,  
 Bonn, Berlin, Antwerpen,  
 sind von jetzt ab zu den ermäßigten  
 Preisen  
 Ia. Qualität à 21. 1,00  
 à 21. 1,70  
 Na. „ „ „ „ „ „ „ „  
 gut gebr. Hausk.-Kaffe: à 21. 1,50  
 per Pfund  
 zu haben bei den Herren Gebr.  
**Dirks,** alleinige Niederlage für  
**Wilhelmshaven.**

Meine direkt importirt, garantirt  
**reinen Wein**  
 als:  
**Malaga, Madeira, Sherry, Port-**  
**wein, Baldepennas, die. Ungar-**  
**weine, franz. Rothweine, Weiß-**  
**und Moselweine, Glässer, Ober-**  
**Glässer Rothweine, feinsten**  
**Rum, Cognac, 66er Nord-**  
**häuser und alle Sorten**  
**Liquore u. Spirituosen**  
 empfehle dem geehrten Publikum.  
**J. Roeske,**  
 Königstraße.  
**Bergmann's**  
**Birkenbalsam- u. Lilienmilch-Salbe**  
 nur echt bei **Nich. Lehmann**

**Bettinletts,**  
Federn u. Daunen,  
Bettbezugstoffe  
in vorzüglichsten Qualitäten.  
Die Inletts werden auf Wunsch  
genäht.  
**A. G. Diekmann.**

**Carbolineum-Anthracit,**  
billigstes und bestes Imprägnierungsmittel  
für Holz gegen Schwamm, Fäulnis und  
Stodung, ebenfalls vorzüglich zum  
Erodenlegen nasser Mauern, zur Verhütung  
von Ungeziefer und zur Verhütung  
von Mauerfchwamm; auch bildet solches  
zu gleicher Zeit eine angenehme bräun-  
liche Anstrichfarbe, ähnlich dem Del-An-  
strich. Chemische Fabrikate von A. G.  
Drinlow & Co., Hannover. Hiesige  
Verkaufsstelle: **F. Kotte,**  
Stadttheil Elsf.

**Hochfeine**  
**Ostfr. Tafelbutter**  
per Pfd. 90 Pfg.,  
bei Abnahme von 5 Pfd. p. Pfd. 85 Pf.  
empfehlen

**R. H. Janssen,**  
Göckerstraße 4.  
**Holstein. Käse**  
per Pfd. 20 Pfg.,  
bei Abnahme im Ganzen p. Pfd. 18 Pf.  
D. D.

**Empfehle**  
**Hochfeine Biere.**

**Bairisch Export**  
16 Fl. 3 Mt.,  
aus der Freiherl. v. Tucher'schen  
Brauerei Nürnberg.  
**Export - Bier**  
27 Fl. 3 Mt.,  
**Pilsener Tafelbier**  
27 Fl. 3 Mt.,  
**Lagerbier**  
33 Fl. 3 Mt.,  
aus der Haslinder'schen Brauerei  
Dhmsche.  
**Berliner Weißbier**  
20 Fl. 3 Mt.,  
**Gräzer Bier**  
15 Fl. 3 Mt.,  
**Doppel-Braunbier**  
36 Fl. 3 Mt.,  
**Englisch Porter**  
à Fl. 50 Pfg.  
Gleichzeitig bringe mein Lager von  
**Harzer - Sauerbrunnen**  
und  
**Selter-Wasser**  
in gütige Erinnerung.  
Sämtliche Biere liefere frei ins  
Haus.

**G. A. Pilling,**  
Friedrichstr. 4.  
**Breslauer Weizenbier!**  
Ein gesundes und nahrhaftes Ge-  
tränk, besonders für Damen zu  
empfehlen.  
12 halbe Champ.-Flaschen 2 Mt.,  
20 Flaschen 3 Mt.  
empfehlen

**H Ringius,**  
vis-à-vis dem Königl. Amt.  
Empfehle:  
**Spatenbräu 16 Fl. 3 M.,**  
**Münchener 27 " 3 "**  
**Pilsener 24 " 3 "**  
**Lagerbier 36 " 3 "**  
sämtliche Biere in Gebinden  
liefere prompt ins Haus.

**A. Zimmermann.**  
Prima Thüringer  
**Salzgurken**  
empfehlen billigst  
**Joh. Freese.**

**Malerfarben,**  
trocken und streichfertig in Del gerieben,  
**bleibfreien Firnis, Leinöl, Siccatis,**  
**Zerpentinöl, Malerleim**  
halte zu billigst gestellten Preisen empfohlen.  
**C. J. Behrends,**  
Bismarckstraße 58.

**MEY'S berühmte Stoffkragen.**

Mey's Stoffkragen sind keine Papierkragen,

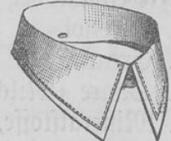
denn sie sind mit wirklichem Webstoff vollständig überzogen, haben  
also genau das Aussehen von Leinen-  
kragen; sie erfüllen alle Anfor-  
derungen an Haltbarkeit, Billigkeit,  
Eleganz der Form, bequemes  
Sitzen und Passen.



FRANKLIN  
Dtzd. M. -60.



LINCOLN B  
Dtzd. M. -55.



HERZOG  
Dtzd. M. -85.



WAGNER  
Dtzd.-Paar M. 1.20.

Jeder Kragen  
kann  
**eine Woche**  
lang getragen  
werden.

**Fabriklager von Mey's Stoffkragen in**

**Wilhelmshaven: Joh. G. Müller, Buchbinder,**  
**C. Siefken, Kurzw.-Hdlg., Altestr. 16, H. Scherff, Roonstr.**  
**90, oder direct vom Vers.-Geschäft Mey & Edlich, Leipzig-Plagwitz.**



**Achtung auf Schutzmarke!**  
**„Globus“.**  
Es liegt in Jedermanns  
eigenem Interesse, der meine  
anerkannt vorzügliche

**Metall-Putz-Pomade**

in großen Dosen à 10 Pf. benutzen  
will, beim Einkauf auf die, jeder Dose  
aufgedruckte Schutzmarke „Globus“ zu  
achten. Borr. in den meisten Geschäften.  
Fritz Schulz jun., Leipzig.

**71 Hofprädicat u. Preismedaillen.**

**Johann Hoff's**  
**Malzextract-Gesundheitsbier.**  
Gegen allgemeine Entkräftung, Brust-  
und Magenleiden, Abzehrung, Blut-  
armuth und unregelmäßige Function  
der Unterleibs-Organe. Bewährtes  
Stärkungsmittel für Reconvaleszenten  
nach jeder Krankheit. — Preis 13 Fl.  
M. 7,30, 28 Fl. M. 15,30, 58 Fl.  
M. 30,80, 120 Fl. M. 62.—

**Johann Hoff's**  
**Brust-Malzextract-Bonbons.**  
Gegen Husten, Heiserkeit, Verklebung  
und Entzündung. Gegen zahlreicher Nach-  
abmungen beliebt man auf die blaue  
Packung und Schutzmarke der echten  
Malz-Extract-Bonbons (Bildnis des  
Erfinders) zu achten. In blauen Packeten  
à 80 und 40 Pf. Von 4 Beuteln an  
Rabatt.

**Johann Hoff, Erfinder der  
Malz-Präparate.**

**Johann Hoff's**  
**concentrirtes Malz-Extract.**  
Für Brust- und Lungenleiden, gegen  
veralteten Husten, Katarche, Reihkop-  
feln, Stropheln, von sicherm Erfolge  
und höchst angenehm zu nehmen. In  
Flacons à M. 3.—, M. 1,50 u. M.  
1.—, bei 12 Flaschen Rabatt.

**Johann Hoff's**  
**Malz-Gesundheits-Chocolade.**  
Sehr nährend und stärkend für Hyper-  
u. nervenschwache Personen. Dieselbe ist  
sehr wohlschmeckend u. besond. zu empf.,  
wo der Kaffeegenuss als zu aufregend  
unterlagt ist. Nr. I à Pfd. M. 3,50,  
Nr. II M. 2,50 bei 5 Pfd. Rabatt.

**Hof-Lieferant der meisten Fürsten Europas.**

**Johann Hoff's**  
**Eisen-Malz-Chocolade.**  
Ausgezeichnet bei Blutleere, Bleichsucht  
und daher stammender Nerven-  
schwäche.  
I à Pfd. M. 5.—, II à Pfd. M. 4.—,  
Bon 5 Pfd. an Rabatt.

**Johann Hoff's**  
**Malz-Chocoladen-Pulver.**  
Ein Heil-Nahrungsmittel für schwache  
Kinder, besonders aber für Säuglinge,  
denen nicht hinreichende Muttermilch  
geboten werden kann.  
M. 1.— und 1/4 M. pro Büchse.

**Berlin, Neue Wilhelmstrasse I.**

40 jähriges Geschäftsbestehen.  
Verkaufsstelle bei **Gebr. Dirks** in Wilhelmshaven.

**Habe eine Ladung**  
**bester schottischer Kohlen**

erhalten und gebe dieselben zu den billigsten Preisen ab.  
Das Schiff löst im „Neuen Hafen“.  
Bestellungen erbeten.

**R. Notzke,**

Holz- und Kohlen-Handlung.

**Anton Brust, Belfort.**

Empfang neue Sendung in  
**Damen-Umhängen,**  
**Damen-Regenmänteln,**  
**Kinder-Regenmänteln.**

Preise sind äußerst niedrig gestellt.  
**Anton Brust, Belfort.**

**Hochf. Herren-Zugstiefel**

„ „ **Zugschuhe**

„ „ **Schnürschuhe**

empfang und empfiehlt

**J. G. Gehrels.**

**Gehört auf das Vertrauen,**

welches unserem **Anker-Pain-Expeller** seit ca. 20 Jahren entgegen gebracht wird,  
glauben wir hierdurch auch Neue zu einem Versuch einzuladen zu dürfen, welche  
dieses beliebte Hausmittel noch nicht kennen. Es ist kein Geheimmittel,  
sondern ein **reines, sachgemäß zubereitetes Präparat**, das mit  
Recht allen **Leid- und Rheumatischen-Erkrankungen** als **durchaus zu-**  
**verlässig** empfohlen zu werden verdient. Der beste Beweis dafür, daß dieses  
Mittel volles Vertrauen verdient, liegt wol darin, daß viele Kranke, nach-  
dem sie andere pomphast angepriesene Heilmittel verucht, doch wieder  
zum **altbewährten Pain-Expeller** greifen. Sie haben sich eben durch  
Vergleich davon überzeugt, daß **solche rheumatische Schmerzen, wie Gicht-  
schmerzen u. als auch Zahn-, Kopf- und Rückenwehen, Seitenstechen u.**  
**an** **höchsten durch Expeller-Einreibungen** verschwinden. Der billige Preis  
von **50 Pfg.** bzw. **1 Mt.** ermöglicht auch **Arbeitsleuten** die Anschaffung,  
eben wie zahllose Erfolge dafür bürgen, daß das Geld nicht unnütz aus-  
gegeben wird. Man hüte sich vor **schädlichen Nachahmungen** und nehme nur  
**Pain-Expeller** mit der **Marke Anker** als echt an. **Vorläufig** in  
den meisten Apotheken, Haupt-Depot: **Marien-Apothete in Nürnberg.** Nähere  
Auskunft erteilen: **F. Ad. Richter & Cie. in Rudolstadt, Thüringen.**



**Frister & Rossmann's**  
**Nähmaschinen**

sind die besten Maschinen für Familiengebrauch  
und Gewerbe. Garantie für feinsten Stich,  
geräuschloser Gang, größte Dauerhaftigkeit, die  
wichtigen reibenden Theile sind aus Stahl ge-  
schmiedet, nicht gegossen, neueste Verbesserungen,  
feinste und geschmackvollste Ausstattung.  
Abzahlungszahlung gestattet, bei Barzahlung  
Rabatt.

**Chr. Goergens,**

Roonstraße 84a. Roonstraße 84a.  
NB. Für die Arbeiten des Bekleidungsamtes empfehle  
besonders: **Frister & Rossmann-Medium-** sowie  
**Phoenix-Ringschiffchen-Maschinen.**

**Geschäftsverlegung.**

Mit dem heutigen Tage verlegten wir unser  
**Marine-Effecten-Geschäft**  
von Roonstraße 108 nach Roonstraße 104, I. Et.  
Wilhelmshaven, den 27. April 1888.

**Bartsch & Bartling.**

**Mein Geschäft**

ist verlegt nach der

**Nordstraße,**

(neuerbautes Söker'sches Haus).

**Ad. Schwabe, Belfort.**

Einem hohen Adel sowie den Hochwohlgebornen und Wohlgebornen Herrschaften beehre ich mich die nachstehenden

# Analysen des Doornkaat'schen Bräues

hierdurch ganz ergebenst bekannt zu geben:

<b>Alkohol</b>	<b>3,89</b> pCt.
<b>Extract</b>	<b>5,89</b> pCt.
Maltose	1,17 pCt.
Säure (Milchsäure)	0,141 pCt.
Phosphorsäure	0,102 pCt.
Stickstoff	0,068 pCt.
Proteinstoffe	0,429 pCt.

**Resume:** Das Bier ist von vorzüglicher Beschaffenheit, gab nur Spuren eines Absatzes im Laboratorium, in welchem neben normaler Hefe nur etwas flockige Abscheidung konstatiert werden konnte.

Das Bier ist aus reiner Malzwirze gebraut, frei von Surrogaten und von normaler Zusammensetzung.

München, im Mai 1887.

Wissenschaftliche Station für Brauerei  
in München.

Die Direktion.  
gez.: Anberg.

Technisches Laboratorium

Hamburg, 2. Dezember 1887.

von  
**Dr. H. Gilbert,**  
Hamburg,  
25 große Reichenstr. 25.

Die Proben wurden vom Unterzeichneten am 26. Novbr. 1887 in Gegenwart von Hrn. Otto Zieg aus einer Parthie von 50 Kisten aus der von dem Unterzeichneten bestimmten Kiste Nr. 135, lagernd im Wasserschuppen des Venloer Bahnhofes, entnommen.

Die Proben Bayerisches Bier, verpackt in 3 Flaschen, bezeichnet „Doornkaat-Bräu“, Bayerische Brauerei „Westgast“, Norden, H. u. J. ten Doornkaat-Koolman, Zinkapselverschluss, signirt „Doornkaat-Bräu“, enthält

Spezifisches Gewicht bei 15° C.	= 1,0174,
4	pCt. Alkohol,
6,48	pCt. Extract,
0,180	pCt. Säure (Milchsäure),
0,290	pCt. Mineralstoffe,
0,100	pCt. Phosphorsäure.

Das Bier ist vollkommen klar, von tadelloser, normaler Zusammensetzung u. vorzüglichem Geschmack. Von Salicylsäure und ähnlichen Konservierungsmitteln ist das Bier absolut frei.

gez.: **Dr. Gilbert.**

Indem ich auf vorstehende Analysen besonders hinweise, empfehle ich die **H. u. J. ten Doornkaat'schen Bräue** frei ins Haus

**Münchener Bräu, 27 Fl. 3 M. Pilsener, 24 Fl. 3 M. Lagerbier, 36 Fl. 3 M.**

Den Herren Offizieren und Deckoffizieren empfehle ich mich mit dem rechts obenstehend analysirten **Export-Bier** zur Ausrüstung von Messen ganz ergebenst, indem ich ganz ergebenst zu bemerken mir erlaube, daß **Anerkennungsschreiben** aus **Manila, Lima und Mexco** vorliegen, und daß das Bier nach allen größeren Plätzen des Auslandes exportirt wird. Proben stehen zur Verfügung.

**A. Zimmermann, Victoria- u. Gökerstrassen-Ecke.**

**H. Lüschen,**

Bismarckstraße 17,

empfeht in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

garnirte und ungarnte

**Damen- u. Kinder-Hüte,**

sowie sämtliche Putzartikel.

**Knaben-Strohhüte.**

**Strohhüte zum Waschen, Färben und Umnähen**

werden baldigst erbeten.

Zur jetzigen Saison empfehle in großer Auswahl  
**Damen- und Kinder-Regenmäntel,**  
**Damen-Umhänge und Jacketts,**  
**Kleiderstoffe in Ganz- und Halbwolle**  
nebst Besäzen,

**Kleiderkattune** in den neuesten Dessins,  
**Gardinen** in engl. Tüll, Jute u. Cattun,  
**Sonnenschirme** f. Herren, Damen u. Kinder.

**A. Schwarting,**

Bismarckstr. 19a. a. B.

Zur Verloosung gelangen:  
Gewinne i. Werthe von  
**60,000 M.** u. zwar:  
1 Gewinn im W. von  
**20,000 M., 10,000 M., 2000 M., 1500 M., 1000 M.** u. f. w.,  
aus vollwertigen Gold-  
denen und silbernen Gegenständen und Vöflein bestehend.

**II. Grosse Stettiner Lotterie.**  
Ziehung unwiderruflich  
am 9., 10., 11. und 12. Mai 1888.

**1 Mark Loose à (11 für 10 M.)** empfiehlt  
**Rob. Th. Schröder, Stettin,**  
Bankgeschäft.

Coupons u. Briefm. werden in Zahlung gen.  
Für Porto u. Gewinnliste sind 20 Pf. beizufügen.  
In Wilhelmshaven zu haben bei Herrn  
**F. J. Schindler.**



Zu haben per Flasche 1 Mark  
in den meisten Droguen- u. Colonial-  
waaren-Handlungen.  
Verkaufsstellen  
durch Plakate kenntlich.

**Wohlgeschmeck. Caffee,**

gebrannt von Mk. 1,10 an,  
empfeht

**Rich. Lehmann.**

Zur bevorstehenden Bau-Saison  
bringe mein Lager von **schmiedeeisernen**

**I Trägern I**

in gefl. Erinnerung. Ich verkaufe  
selbige bis auf Weiteres von 1,20  
Mark pro lfd. Meter an.

**M. F. Tapken.**

Für Gartenfreunde!  
**Grottensteine**  
**Grottenbauten.**

O. Zimmermann, Greussen i. Th.  
herzoglich sächs. Hoflieferant.  
Illustrirte Kataloge gratis u. franco  
Vertreter für dort und Um-  
gegend gesucht.

Mein complettes Lager in  
**Möbeln, Spiegeln und Polsterwaaren**

bringe ich bei billigt gestellten Preisen in glütige Erinnerung.

Abzlagszahlungen gestattet.

**Roonstr. 15. Friedr. Diez. Roonstr. 15.**  
Sattler und Tapezier.

NB. Das **Aufpolstern** von **Sophas, Matragen** etc. wird  
prompt ausgeführt.

**Mecklenburg. Pferde-Loose**  
nur



**XVIII. Grosse Mecklenb. Pferde-Verloosung.**  
Ziehung am 24. Mai d. J. in Neubrandenburg.

**3 Equipagen,**  
**81 edle Reit- und Wagenpferde,**

im  
Gesamtwerthe **80,244 Mark**

von  
und 1020 sonstige werthvolle Gewinne.

Mecklenburgische **1 Mark, 10 Mark**  
Pferde-Loose à 1 Mark, 10 Mark  
für

**F. A. Schrader, Hauptagent,**  
Hannover, Gr. Bachhofstraße 29.  
Für Porto u. Gewinnliste sind 20 Pf. beizufügen.)